



music austria

JAHRESBERICHT 2016

LEITBILD

WIR LIEBEN MUSIK UND SIND DIE PROFESSIONELLEN PARTNERINNEN DER ÖSTERREICHISCHEN TALENTE.

WIR NEHMEN UNS ZEIT, MUSIK ZU HÖREN UND UNSEREN KUNDINNEN ZUZUHÖREN.

WIR ERKENNEN IHRE BEDÜRFNISSE UND SETZEN UNS DAFÜR EIN.

DURCH UNSER ENGAGEMENT VERSTÄRKEN WIR IHRE WELTWEITE SICHTBARKEIT UND ANERKENNUNG.

ALS EXPERTINNEN FORSCHEN UND INFORMIEREN WIR UMFASSEND ÜBER DIE ÖSTERREICHISCHE MUSIK UND IHR INTERNATIONALES UMFELD.

LEITBILD	2
1. ZUSAMMENFASSUNG UND VORWORT	5
2. AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE VON MICA – MUSIC AUSTRIA 2016	9
2.1. PROMOTION	9
2.1.1. MUSIKDATENBANK	9
2.1.2. WEBSITE-MAGAZIN	11
2.1.3. NEWSLETTER	12
2.1.4. SHOP	12
2.1.5. MICATONAL WEBRADIO	13
2.1.6. ARCHIV UND BIBLIOTHEK	13
2.1.7. OFFENER CD-SCHRANK	13
2.2. SERVICES FÜR ÖSTERREICHISCHE MUSIKSCHAFFENDE	14
2.2.1. SERVICESTELLE SALZBURG	14
2.2.2. HELP-DESK	15
2.2.3. KARRIERE-UND RECHTSBERATUNG	15
2.2.4. WORKSHOPS	16
2.2.5. PRAXISWISSEN	19
2.2.6. BROSCHÜREN	19
2.2.7. SEMINARRAUM	20
2.3. DISKURS UND VERNETZUNG	20
2.3.1. POPFEST WIEN SESSIONS	20
2.3.2. WAVES VIENNA CONFERENCE	22
2.3.3. MICA FOCUS	25
2.3.4. FORUM MUSIK	26
2.3.5. PLATTFORM MUSIKVERMITTLUNG ÖSTERREICH	27
2.3.6. EUROPE JAZZ NETWORK	27
2.3.7. INTERNATIONAL ASSOCIATION OF MUSIC INFORMATION CENTRES – IAMIC	27
3. MARKETING & PR.	28
3.1. EXPERTENBEITRÄGE, INTERVIEWS, JURYTEILNAHMEN, MICA-PRÄSENTATIONEN ETC. 2016	32
4. ORGANISATORISCHES	33
4.1. ORGANIGRAMM	33
4.2. INFRASTRUKTUR	35
5. FINANZBERICHT	35
6. IMPRESSUM	35

1. ZUSAMMENFASSUNG UND VORWORT

mica – music austria ist seit 1994 Servicestelle, Kompetenzzentrum und Promotionplattform für die österreichischen Musikschaffenden.

Von Anfang an hat *mica – music austria* die Genres Jazz/Improvisierte Musik, Neue Musik, Pop/Rock/Elektronik und Weltmusik unterstützt.

Gerade in Zeiten alternativer Fakten hat fundierte Information einen größeren Stellenwert als je zuvor. So ist es die wohl wichtigste Aktivität von *mica – music austria* **Wissen über das Musikbusiness und seine Funktionsweisen** zur Verfügung zu stellen. Musikschaffende sollen einerseits auf Augenhöhe mit ihrem wirtschaftlichen Umfeld kommunizieren können andererseits über Know-How für die „Hilfe zur Selbsthilfe“ verfügen, wenn es sich – wie in Österreich oftmals der Fall – um SelbstvermarkterInnen handelt. Dieses Wissen wird durch ein Online-Praxiswissen sowie durch Beratungen, Workshops und Broschüren vermittelt.

Ein weiterer Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der **Promotion**, mit einem starken Fokus auf **Internationalisierung und Musikexport**.

Auch für das Jahr 2016 wird wieder ein **eigener Jahresbericht für den Exportbereich** gemeinsam mit dem Österreichischen Musikfonds gestaltet. Darüber hinaus werden erstmals die Aktivitäten bzw. Förderungen zur Unterstützung der Internationalisierung österreichischer Musikschaffender von Austrian Music Export, der Kunstsektion des Bundeskanzleramts sowie des Außenministeriums in einer gesonderten Broschüre als gemeinsamer Überblick dargestellt.

Mit drei **Vortrags- bzw. Diskussionsreihen** sowie der Organisation des „**Forum Musik**“ (in Kooperation mit dem ÖMR) und der „**Plattform Musikvermittlung Österreich**“ leistet *mica – music austria* ebenfalls einen Beitrag zum Diskurs und zur Vernetzung der österreichischen Musikszene.

Aus all diesen Aktivitäten und Tätigkeiten ergibt sich auch die wichtige Funktion als Informationsdrehscheibe und Netzwerkknotenpunkt von *mica – music austria*.

PROMOTION

Im Jahr 2016 konnte die **Musikdatenbank wieder einen Anstieg der Seitenaufrufe auf mittlerweile 203.837** verzeichnen. Die Datenbank-Strategie war immer auf möglichste Vollständigkeit bezüglich der Komponierenden und ihrer Werke in den Genres Neue Musik und Jazz hin ausgerichtet und bietet gemeinsam mit dem SR-Archiv für Populärmusik einen Überblick über die gesamte zeitgenössische österreichische Musikszene. Der **Notenshop** wurde von der Zielgruppe MusikerInnen und Ensembles der Neuen Musik ebenfalls wieder sehr gerne genutzt.

Die **Webseite mit dem Musikmagazin** konnte im Frühjahr 2016 in einer komplett überarbeiteten Version inklusive einer mobilen Variante online gehen. Trotz dieses Relaunch sind die Nutzerzahlen erfreulicherweise erneut leicht gestiegen, und zwar von 186.898 auf 187.631. Der **Newsletter** wurde im Jahr 2016 insgesamt 20 Mal an ca. 10.000 EmpfängerInnen versendet.

SERVICES FÜR ÖSTERREICHISCHE MUSIKSCHAFFENDE

Das **Online-Praxiswissen** auf www.musicaustria.at verzeichnet trotz des Relaunch und der Zusammenlegung einiger URLs für 2016 wieder einen Anstieg der Seitenaufrufe (2016: 63.350; im Vgl. 2015: 61.648, 2014: 59.064). Dies ist auch auf gezielte Marketingmaßnahmen für dieses Service zurückzuführen.

Die Beratungen hatten bei über 1000 Anfragen, auch die Liste der angefragten Themen wird – wie auch beim Online-Praxiswissen – wieder vom Thema Verträge angeführt.

Der Bedarf an Workshops wäre auch heuer wieder größer als das Angebot von 32 bundesweit abgehaltenen Veranstaltungen.

DISKURS UND VERNETZUNG

Aus gegebenem Anlass steht im Zentrum des Formats „mica focus“ mit Online-Beiträgen und Diskussionen zu den Rahmenbedingungen des Musiklebens weiterhin das Thema „Musik und Bildung“. Dem schleichenden Rückzug sämtlicher Kunstsparten aus dem Unterricht in Folge der Fokussierung auf die Hauptfächer, ausgelöst durch die Ergebnisse der PISA-Tests, sollen die aktuellen Erkenntnisse zum Thema „Musik und Bildung“ aus verschiedensten wissenschaftlichen Disziplinen entgegengesetzt werden. Die neuen Richtlinien der EU zu den Themen „Verwertungsgesellschaften“ und „Urheberrechtsschutz im digitalen Binnenmarkt“ waren Anlass zu einer Schwerpunktsetzung zum Urheberrecht.

Die von mica organisierten Popfest Wien Sessions und die Waves Vienna Konferenz widmeten sich wieder aktuellen Themenschwerpunkten.

Die „Plattform Musikvermittlung Österreich“ veranstaltete im Jahr 2016 fünf Workshops zur Weiterbildung für MusikvermittlerInnen und für MusikschafterInnen, die über ihr musikalisches Schaffen hinaus auch in diesem Bereich tätig sind.

mica ist österreichweit über das „Forum Musik - die Plattform der österreichischen Musikinstitutionen und Interessenvertretungen“ und auf internationaler Ebene durch die Mitgliedschaften in der International Association of Music Information Centres (IAMIC), im Internationalen Musikrat (IMC) und in der Internationalen Vereinigung der Musikbibliotheken (IAML) vernetzt.

Alle Angebote von mica und vor allem der Ausbau derselben in dieser Qualität und in diesem großen Ausmaß können nur durch den unermüdlichen Einsatz und die große Erfahrung der mica-MitarbeiterInnen zustande kommen. Dafür sei Ihnen an dieser Stelle herzlich gedankt.

Wir danken außerdem besonders unseren ProjektpartnerInnen und FördergeberInnen sowie allen österreichischen MusikschafterInnen.

VORWORT DES VORSTANDSVORSITZENDEN

Durch die sich zeigenden politischen bzw. gesellschaftlichen Paradigmenwechsel, die einen Wertewandel und damit eine völlig neue Situation zeitigen, werden auch die Herausforderungen für Musikschaaffende um vieles größer. Denn wenn die Instrumente des Kapitalismus die dissidente Kraft der Kunst zu zerstören drohen, ist das auch eine Bedrohung der Freiheit der Kunst (Metz/Seeblen). In solch einem Zusammenhang ist die Musikinformations-, Vernetzungs- und Vermittlungstätigkeit des mica auch ein quasi aufklärerisches Instrument zur Förderung und Erhaltung österreichischen Musikschaaffens in diesen bewegten Zeiten nicht nur bezüglich Markt- und Konkurrenzfähigkeit, sondern auch und vor allem bezüglich Erhaltung künstlerischer und damit dissidenter Qualität. Kunst und damit Musik muss politisch bleiben und darf nicht zur Behübschungspseudokunst verkommen. Mit Information gibt mica den Musikschaaffenden Werkzeuge und Wissen in die Hand, um in diesem Sinn weiterhin kraftvoll und selbstbestimmt durch die österreichische Kulturflusslandschaft und die weltweiten Musikarchipele zu navigieren.

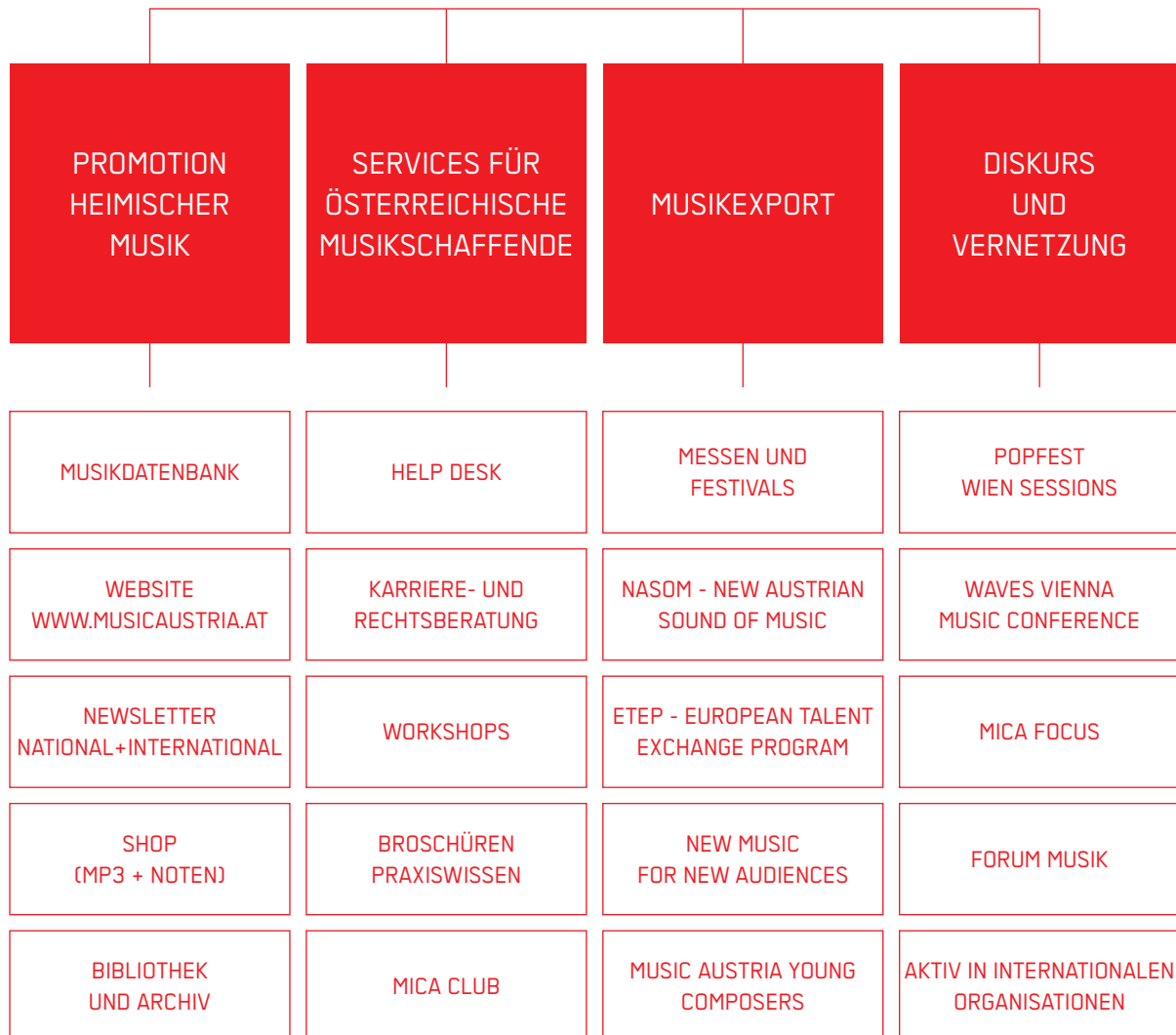
Die Aktivitäten des mica im Jahr 2016 stehen auch im Zeichen der Vernetzung und Vermittlung, auch über die Grenzen der Kategorie Musik hinaus. Und das nicht nur mit dem Aufbau neuer Kontakte, sondern auch im inhaltlichen Mit- und Zusammendenken gemeinsamer Inhalte. Mit Sloterdijk lässt sich dazu sagen, dass es heute einer globalen immunitären Vernunft bedarf, die verlange, über sämtliche bisherigen Unterscheidungen von Eigenem und Fremden hinauszugehen. Wer auf der Linie bisheriger Trennungen zwischen dem Eigenen und dem Fremden weitermache, produziere Immunverluste nicht nur für andere, sondern auch für sich selbst. In Zeiten knapper werdender Rohstoffe d. h. Budgets für die Kunst ist das eine überlebenswichtige Übung.

WOLFGANG SEIERL, *Vorstandsvorsitzender*
SABINE REITER, *Geschäftsführende Direktorin*

Wien, Mai 2017



music austria



... WIR LIEBEN MUSIK / WE LOVE MUSIC

2. AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE VON MICA – MUSIC AUSTRIA 2016

2.1. PROMOTION

mica – music austria informiert über das österreichische Musikleben der Gegenwart im Sinne einer Promotion Agentur, **business to business**.

Mit den Promotion-Tools Musikdatenbank, Musikdownloadplattform und Notenshop wird ein umfassender Überblick über die österreichische Szene und ihr Schaffen ermöglicht. Darüber hinaus wird auch der direkte Zugang zu den Produkten der schöpferischen Tätigkeit angeboten: sowohl mp3-files als auch Noten können käuflich erworben werden.

Diese Services fungieren als Portale und Netzwerkknotenpunkt für die österreichische Musik der Gegenwart und erfüllen so – gerade in Zeiten des Internets – eine unverzichtbare Funktion.

Das Online-Musikmagazin fokussiert vor allem auf jene Musikschaaffenden, die aktuell bereits von einigen Festivals und VeranstalterInnen aufgeführt werden und auf nationale und internationale Beachtung hoffen dürfen. In eigenen Projekten wird hier auch der Nachwuchsförderung besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Das internationale Zielpublikum sind JournalistInnen, Medien und Musikschaaffende, VeranstalterInnen, KuratorInnen, RadioprogrammgestalterInnen etc.

Ziel ist die bessere Verbreitung und die Verstärkung der Sichtbarkeit der österreichischen Musik im In- und Ausland.

2.1.1. MUSIKDATENBANK

Die *mica – music austria* Musikdatenbank hat es zur Aufgabe, die österreichische Musikkultur der Gegenwart in ihren vielfältigen Facetten zu erfassen und die gewonnenen Informationen der Öffentlichkeit frei zur Verfügung zu stellen. Verzeichnet wird das zeitgenössische Musikschaffen sowie die Menschen und Organisationen, die dahinterstehen – KomponistInnen, InterpretInnen, Bands, Ensembles, aber auch Verlage, Labels, Ausbildungsstätten und viele mehr.

Die Datenbank ist daher neben ihrer Funktion als Informationssystem ein hervorragendes Promotion-Werkzeug für österreichische Musikschaaffende: sie ist differenziert durchsuchbar und stellt für InterpretInnen, Musikinteressierte, JournalistInnen, DramaturgInnen und VeranstalterInnen eine unverzichtbare Quelle dar.

Die englische Version ermöglicht auch internationalen MultiplikatorInnen den Zugang zu detaillierten Informationen über die reichhaltige österreichische Musikszene.

Die Datenbank bietet folgende Inhalte und Features:

- » Werk- und Besetzungssuche
- » Mittels Suchfunktionen nach Personen - KomponistInnen, InterpretInnen, DirigentInnen, ChorleiterInnen, KlangkünstlerInnen, JournalistInnen und Bands/Ensembles – sind die VertreterInnen der österreichischen Musik der Gegenwart rasch auffindbar.
- » Der frauen/musik Channel, finanziert vom ehemaligen Bundesministerium für internationale und europäische Angelegenheiten, präsentiert das weibliche Musikschaffen Österreichs. Der Channel wird laufend aktualisiert und erweitert. In der *mica – music austria* Musikdatenbank sind 17,5 % aller KomponistInnen weiblich. Bei den unter 50-Jährigen sind es schon 28 % und bei den unter 30-Jährigen bereits 42,8 %.
- » Ein Vorarlberg-Channel, gefördert vom Land Vorarlberg, verschafft einen Überblick über die KomponistInnen in diesem Bundesland.
- » Die Kooperation mit dem Regionalmanagement Burgenland dient der Erweiterung und Verknüpfung der *mica – music austria* Musikdatenbank mit Details zu burgenländischen Musikschaffenden.
- » Die Kooperation mit dem österreichischen Komponistenbund (ÖKB) ermöglicht die direkte Aufnahme von MitgliederInnen der Interessenvertretung in die Datenbank.
- » Einträge: FilmmusikkomponistInnen: 206, Werke: 1093
- » Personen, Bands, Ensembles, Organisationen, Locations, Orte werden als eigener Datensatz mit zusätzlichen Detailinformationen angezeigt.
- » Als relationale Datenbank geht „db.musicaustria.at“ weit über die Möglichkeiten anderer Online-Lexika hinaus. Es ist z.B. ohne Weiteres möglich, alle mikrotonalen Werke für Trio oder alle Bassspieler aus Niederösterreich aus der Datenbank anzuzeigen. Da die Daten von MusikwissenschaftlerInnen und SoziologInnen eingegeben werden, ist die Datenqualität in Hinblick auf die Datensatzgröße hervorragend.

Die Datenbank stand im Jahre 2016 ganz im Zeichen der bevorstehenden Migration. Es wurden umfangreiche Aufräumarbeiten und Qualitätssicherungsmaßnahmen durchgeführt. Außerdem wurde an einer Vereinfachung und leichteren Nachvollziehbarkeit der Besetzungsangaben gearbeitet. Im Rahmen dieser Bemühungen wurde der „Sololiteratur“-Tag eingeführt, der es ermöglicht nach Werken für ein Instrument zu suchen.

ANZAHL DER EINTRÄGE IN DER MUSIC AUSTRIA MUSIKDATENBANK

<u>KOMPONISTINNEN</u>	<u>1158</u>	[+ 48 IM VGL. ZU 2015 + 809 IM VGL. ZU 2015 + 332 IM VGL. ZU 2015 + 176 IM VGL. ZU 2015]
<u>WERKE</u>	<u>46486</u>	
<u>INTERPRETINNEN</u>	<u>1728</u>	
<u>BANDS</u>	<u>912</u>	

2016	42.355 NUTZERINNEN	
	51.239 SITZUNGEN	(davon waren mehr als 5100 Sitzungen bei der englischen Version zu verzeichnen)
	203.837 SEITENAUFRUFE	
	3,16 MIN/SITZUNG	(durchschnittlich)

2.1.2. WEBSITE-MAGAZIN

Sowohl für Musikinteressierte wie auch für Musikschaaffende bietet das Website-Magazin von *mica – music austria* gut aufbereitete Informationen zum heimischen Musikleben wie auch hilfreiches Wissen, um die eigenen musikalischen Projekte professionell auf den Markt und unter die Leute zu bringen (siehe auch Kapitel 2.2.5 Praxiswissen).

Im April 2016 wurde die Webseite musicaustria.at neu aufgesetzt. Neben einer kompletten graphischen Umgestaltung wurde die gesamte Struktur von musicaustria.at – mit dem Ziel, die Seite userfreundlicher zu gestalten – verändert.

Die Neuerungen – vor allem auch der Wechsel der CMS-Systeme – von Drupal auf Wordpress – ermöglichen in der Zukunft ein deutlich flexibleres Arbeiten hinsichtlich der Gestaltung und Neuerstellung von Seiten. Dies sollte auch die Webseite interessanter machen, (Werbe-)Banner zu schalten.

Durch die Neudefinition von Rubriken und der Zusammenlegung und -fassung älterer ergeben sich zudem neue Möglichkeiten, zur inhaltlichen Schwerpunktsetzung. In der Vergangenheit war zu beobachten, dass besonders musikwirtschaftliche und -rechtliche Themen (Urheberrecht etc.) auf das große Interesse der Musikschaaffenden gestoßen sind. Ebenfalls wurden häufig Artikel zu praxisnahen Themen (Registrierkasappflicht, Sozialversicherung etc.) gelesen. Diese Erfahrungen werden die zukünftige inhaltliche Ausrichtung mit deutlich mehr Artikeln aus diesen Bereichen bestimmen. Auch der unter dem Bereich Praxiswissen laufende Serviceteil wird dieser Schwerpunktsetzung Rechnung tragen (unter anderem komplett neu erstellt wird der Bereich Onlineservices).

Weiterhin werden den Inhalt Interviews, Porträts und CD-Besprechungen aus allen Genres ausmachen.

Eine wichtige technische Änderung ist, dass die Webseite nun responsiv ist. Das heißt, dass sie Smartphone-gerecht aufgebaut ist, was besonders für das Ranking in der Suchmaschine Google von großer Bedeutung ist. Wie die Zahlen zeigen, haben sich die mobilen Zugriffe auf musicaustria.at erheblich gesteigert: von etwa 20 % vor dem Relaunch auf knapp 33 % aktuell.

Deutlich attraktiver gestaltet sich auch der Veranstaltungskalender, der aufgrund seines Aufbaus besonders für mögliche Kooperationen mit Festivals genutzt werden kann. Wie die steigenden Zugriffszahlen zeigen, wird der Veranstaltungskalender in der jetzigen Form sehr gut angenommen.

Von Ausschreibungen von Wettbewerben und Preisen bis hin zu Veranstaltungsankündigungen und neuen Meldungen rund um das heimische Musikleben bietet das Online-Magazin aktuellste Informationen rund um das musikalische Geschehen des Landes, was 800 Artikel im Jahr 2016 zu allen Genres unter Beweis stellen. Zudem wachsen auch die detaillierten Hintergrundinformationen stetig an – so gingen im letzten Jahr 160 Interviews und Porträts online. Im Bereich der Neuen Musik wurde einmal mehr intensiv über das Geschehen beim Festival Wien Modern berichtet. Ebenfalls inhaltlich intensiv mitverfolgt wurden die Festivals Waves Vienna und das Popfest Wien sowie die erstmalige Auflage des Showcasefestivals Kick Jazz.

Wer sich darüber informieren will, wer, wann, was, wo spielt oder gespielt wird, ist mit dem Veranstaltungskalender bestens bedient. Denn Acts heimischer Musikschaaffender aller Genres und über alle Bundesländer hinweg sind hier eingetragen; ein täglicher Veranstaltungstipp der Redaktion weist auf besonders Hörenswertes hin. Ebenfalls sehr gut angekommen sind im Jahr 2016 wiederum, gemessen an den Zugriffszahlen, die insgesamt 165 CD Rezensionen.

Um auch spezifisch auf regionale Initiativen einzugehen, wurden beginnend mit dem Jahr 2010 auf www.musicaustria.at Bundesländerseiten – die sog. Bundesland Channels – eingerichtet. Seit 2014 können die Channels aller 9 Bundesländer präsentiert werden. So kann man sich hier über die jeweiligen Ausbildungsmöglichkeiten, Festivals, Förderungen und Institutionen ebenso informieren wie über den Musikalien- und Tonträgerhandel, Ausschreibungen von Preisen und Wettbewerben sowie über Veranstaltungsorte.

Um die Qualität des Website-Magazins beizubehalten und weiter zu steigern, wurde die bewährte Zusammenarbeit mit einem externen Lektorat weitergeführt.

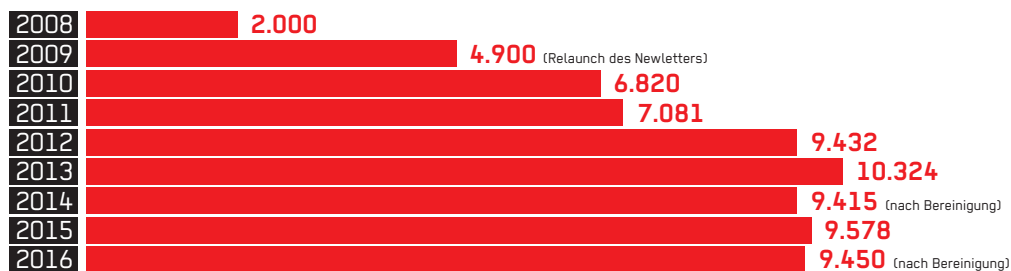
2016	187.631	NUTZERINNEN
	261.624	SITZUNGEN
	479.708	SEITENAUFRUFE

2.1.3. NEWSLETTER

Der Newsletter wurde im Jahr 2016 20 Mal an jeweils ca. 9.500 Kontakte ausgesendet, zusätzlich gab es 3 Sondernewsletter (Austrian Heartbeats, Workshop, ETEP) sowie 9 mica-Servicestelle - Salzburg Newsletter. In den unterschiedlichen Rubriken wurde im Newsletter über Neuigkeiten von *mica – music austria* und dessen Schwerpunkte berichtet und Musiknachrichten in Form von Porträts, Interviews und Artikeln präsentiert. Zudem wurde über die Services von *mica – music austria* informiert sowie Freikarten zu ausgewählten Veranstaltungen verlost. Die Rubrik „Ausschreibungen, Wettbewerbe, Preise usw.“ informierte Musikschaffende speziell über angebotene Förderungen und dergleichen.

Weiters wurde die Newsletter-Kontaktdatenbank bereinigt und somit aktualisiert.

NEWSLETTER AN MUSIKSCHAFFENDE:



2.1.4. SHOP

Der Online-Shop für mp3-Files und Noten ist über die *mica – music austria* Webseite unter <https://shop.musicaustria.at/> zu erreichen.

Der mp3-Shop von *mica – music austria* ist vor allem für Musikschaffende gedacht, die keinen Vertrieb oder kein Label haben: sie können hier ihre Werke zum Download anbieten. Der music austria Shop wird aber auch von Labels genutzt.

Durch eine Kooperation mit dem österreichischen Aggregator ORDIS erschließt die Plattform internationale, digitale Vertriebswege. Bei diesem Angebot entstehen keine Initialkosten: Erst wenn tatsächlich Musik verkauft wird, geben die Musikschaffenden einen kleinen Anteil für Vertrieb und Bearbeitung ab.

Der Download-Notenshop ist vor allem als Marketing- und Verkaufsplattform für österreichische zeitgenössische Musik konzipiert. Sowohl Verlage als auch SelbstverlegerInnen können hier ihre Werke weltweit zum Online-Verkauf anbieten. Folgende Verlage stellen Partituren für den Notenshop zur Verfügung: Apoll Edition, Edition Juliane Klein, Musikverlag Doblinger und Musikverlag Hehenwarter.

Sämtliche Partituren können nach Instrumentierung, Genre, KomponistIn und Verlag durchsucht werden; die Abfrage nach Schwierigkeitsgraden ist ebenfalls möglich. Alle Partituren können auch über die Suchfunktionen der mica-Musikdatenbank gefunden werden.

Der *mica – music austria* Notenshop freut sich, besonders bekannte österreichische Ensembles wie das *œnm* und das Klangforum Wien zu seinen Kunden zählen zu dürfen. Die Kundschaft erweist sich als sehr international: Neben KundInnen aus europäischen Ländern, wie den Niederlanden, Luxemburg, Schweden, Italien, Ungarn, Frankreich und Deutschland, finden wir auch japanische, US-amerikanische und kanadische KäuferInnen.

MUSIC AUSTRIA NOTENSHOP:

**1.178 PARTITUREN VON
188 KOMPONISTINNEN ONLINE**

2.1.5. MICATONAL WEBRADIO

Das micatonal Webradio wurde mit Jahresende 2016 eingestellt. *mica – music austria* hofft, in Kooperation mit anderen Musikinformationszentren ein internationales Nachfolgeprojekt schaffen zu können.

micatonal war 24 Stunden am Tag kostenlos online zu hören und konnte einfach und kostenlos über einen Embed-Code in andere Websites integriert werden. micatonal war auf der *mica – music austria* Webseite unter db.musicaustria.at/micatonal wie auch auf der Startseite von shop.musicaustria.at abrufbar. Das Webradio widmete sich ausschließlich der Neuen und experimentellen Musik sowie den Grenzbereichen zwischen diesen und Genres wie Pop, World, Jazz und Electronic.

2.1.6. ARCHIV UND BIBLIOTHEK

Musikalisches Fachwissen bietet neben den übrigen Services auch eine kleine aber feine Präsenzbibliothek in den Räumlichkeiten des *mica – music austria*, wo man 2016 nach Vereinbarung schmökern, CDs anhören und sein musikalisches Wissen vertiefen konnte. Der Bestand von ca. 1.000 Büchern weist besondere Schwerpunkte in den Bereichen Musikwirtschaft, Urheberrecht und Medien sowie in den Gender- und Sozialwissenschaften auf, aber auch ausgewählte Veröffentlichungen zu Musikvermittlung, Musikgeschichte und Musiktheorie sind hier zu finden. Um bereits vor dem tatsächlichen Besuch der Bibliothek den Bestand zu durchforsten, gibt die frei zugängliche Suchmöglichkeit www.biblioweb.at/mica Auskunft über die vorhandenen Titel. Was wäre aber das Lesen über Musik, ohne sie auch zu hören? Daher bietet der Bestand der Aufnahmen österreichischer KomponistInnen und InterpretInnen von etwa 4.000 Exemplaren auch die Gelegenheit, sich besonders in die Bereiche Jazz/Improvisation und Neue Musik einzuhören.

2.1.7. OFFENER CD-SCHRANK

In einer Türnische der Fassade des mica-Bürogebäudes in der Stiftgasse 29, 1070 Wien, befindet sich seit dem Jahr 2014 ein werktags in der Zeit von 10.00 Uhr – 16.00 Uhr öffentlich zugängiger CD-Schrank. Nach dem Modell des öffentlichen Bücher-Tausch-Schranks („Offener Bücherschrank“) kann jede bzw. jeder kostenlos und ohne jegliche Formalitäten CDs tauschen. Der CD Schrank ist überdacht und sein Inhalt vor Wind und Wetter geschützt. Auch im Jahr 2016 stieß der Schrank auf reges Interesse und zahlreiche CDs wurden getauscht. Für das Jahr 2017 ist eine Erweiterung um eine Hörstation angedacht.

2.2. SERVICES FÜR ÖSTERREICHISCHE MUSIKSCHAFFENDE

MusikerInnen und KomponistInnen müssen heutzutage über ein sehr umfangreiches Wissen verfügen, welches ihnen nicht oder nur unzureichend in ihrer musikalischen Ausbildung vermittelt wird. Das reicht von Fragen zu Musikverträgen oder Urheberrecht über Informationen oder Kontakten zu Verlagen oder Labels bis zu Selbstvermarktung oder Direct To Fan Marketing Services im Internet. „Do it yourself“ ist unerlässlich, zumindest bis man es als MusikerIn so weit gebracht hat, dass man in der Lage ist, gute Partner zu finden, die einen in der Karriere entscheidend weiterbringen können.

Aber auch für heimische Labels, ManagerInnen, Agenturen oder VeranstalterInnen gibt es immer wieder Themen, bei denen sie kompetente Hilfe oder Kontakte benötigen.

Diese Hilfestellungen bietet *mica – music austria* auf verschiedenen Ebenen an. Von einfach aufbereiteten und umfassenden Informationen im Praxiswissen-Bereich auf www.musicaustria.at, in Broschüren oder über eine telefonische Erstberatung, bis zu Workshops in ganz Österreich und individuellen Beratungsgesprächen mit den mica FachreferentInnen.

All diese Services stehen den österreichischen Musikschaffenden und deren wirtschaftlichem Umfeld kostenlos zur Verfügung!

2.2.1. SERVICESTELLE SALZBURG

Die *mica – music austria* Servicestelle Salzburg besteht seit nun bereits 6 Jahren, seit April 2010.

Die Angebote der *mica – music austria* Servicestelle Salzburg an die Salzburger Musikschaffenden und deren wirtschaftliches Umfeld (Labels, ManagerInnen, Agenturen, VeranstalterInnen etc.) sind vielfältig und umfangreich:

sie betreffen u.a. die Promotion von Salzburger Musik, die Unterstützung der Salzburger Musikschaffenden durch Beratung und Information, Kooperationen mit Salzburger Musikschaffenden und Institutionen.

So bietet das Online-Musikmagazin – Salzburg www.musicaustria.at/bundeslaender/salzburg Informationen zum Salzburger Musikleben wie auch hilfreiches Wissen zu Förderungen, Veranstaltungstipps, Ausschreibungen von Wettbewerben u.v.a.m. Im Jahr 2016 gab es 87 Veröffentlichungen davon 9 Interviews, 3 Porträts, 6 ausführliche CD Besprechungen, 25 ausführliche Berichte, 26 Berichte bzw. Ankündigungen, 11 Ausschreibungen und 7 Pressemeldungen/OTS. Einige Interviews und Porträts enthalten Hör- und/oder Videobeispiele.

518 Ankündigungen von Veranstaltungen aus dem Musikleben Salzburg waren im Jahr 2016 auf www.musicaustria.at/bundeslaender/salzburg zu finden.

Die Servicestelle Salzburg bietet MusikerInnen und KomponistInnen, die heutzutage über ein sehr umfangreiches Wissen verfügen müssen, Hilfestellungen in unterschiedlichen Formaten an: in telefonischen Erstberatungen, in Workshops und in individuellen Beratungsgesprächen. Diese Services stehen den Salzburger Musikschaffenden und deren wirtschaftlichem Umfeld kostenlos zur Verfügung.

Durch die Kooperationen mit Salzburger Musikschaffenden und Institutionen kann eine effiziente Bündelung von Serviceleistungen für die Salzburger Musikszene erreicht werden.

Die Betreuung vor Ort garantiert für die Salzburger Musikschaffenden, dass auf Informationen über ihre Projekte, Veröffentlichungen und Aufführungen etc. frühzeitig reagiert werden kann.

Seit Herbst 2014 gibt es das Format „Music Talk“. Das Rockhouse Salzburg lädt zusammen mit der *mica – music austria* Servicestelle Salzburg in Anlehnung an den legendären „MusikerInnen-Stammtisch“ zum „Music Talk“ ein. Hier geht es in gemütlicher und ungezwungener Atmosphäre um die Vermittlung und den

Austausch von Tipps & Tricks zwischen MusikerInnen. Das reicht von Themen wie u.a. Förderungen, Promotion, Live-Auftritte, Tonträger-Produktion, Urheberrecht, AKM/GEMA bis hin zu Tipps in Sachen Studio/Aufnahmetechnik. „Music Talk“ fand 2016 3 Mal statt.

2.2.2. HELP-DESK

Der *mica - music austria* Help Desk - der Informationsdienst des mica - gibt Musikschaaffenden, aber auch einem musikinteressierten Publikum, rasch und unkompliziert Informationen über österreichisches Musikschaffen. Man erhält Kontaktinformationen und eine Erstberatung zu Praxisthemen aus dem Musikleben per E-Mail, Telefon oder bei einem Besuch im Wiener Servicezentrum in der Stiftgasse. Hier liegen auch aktuelle österreichische Musikmagazine wie „Paradox“, „Concerto“, „Ö1-Magazin“ u.v.a.m. zum Lesen und/oder kostenlosen Mitnehmen bereit. Auch *mica - music austria* Broschüren kann man sich im Printformat abholen.

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG – DONNERSTAG	10.00 UHR – 17.00 UHR
FREITAG	10.00 UHR – 15.00 UHR

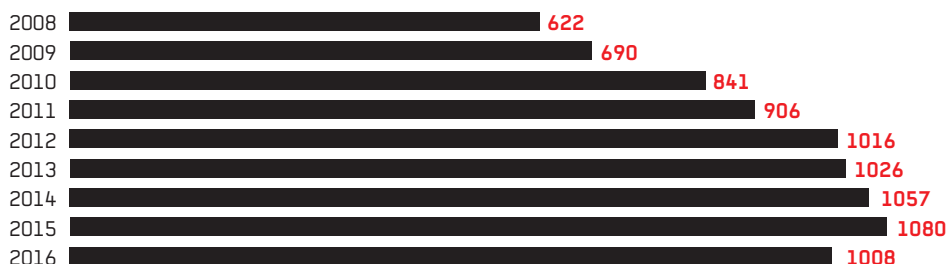
2.2.3. KARRIERE-UND RECHTSBERATUNG

Professionelle BerufsmusikerInnen und solche, die es noch werden wollen, treffen in ihrem Arbeitsalltag immer wieder auf wichtige Fragen und Entscheidungen, die sich unmittelbar auf ihre Karriere auswirken. „Wie kann ich mit wenig Budget meine mediale Präsenz verbessern? Ist der Vertrag, der mir angeboten wurde, auch fair? Wo kann ich Förderungen beantragen? Wie kann ich meine Werke schützen? Macht es Sinn, ein eigenes Label zu gründen? Was ist ein Endorsement-Deal?“

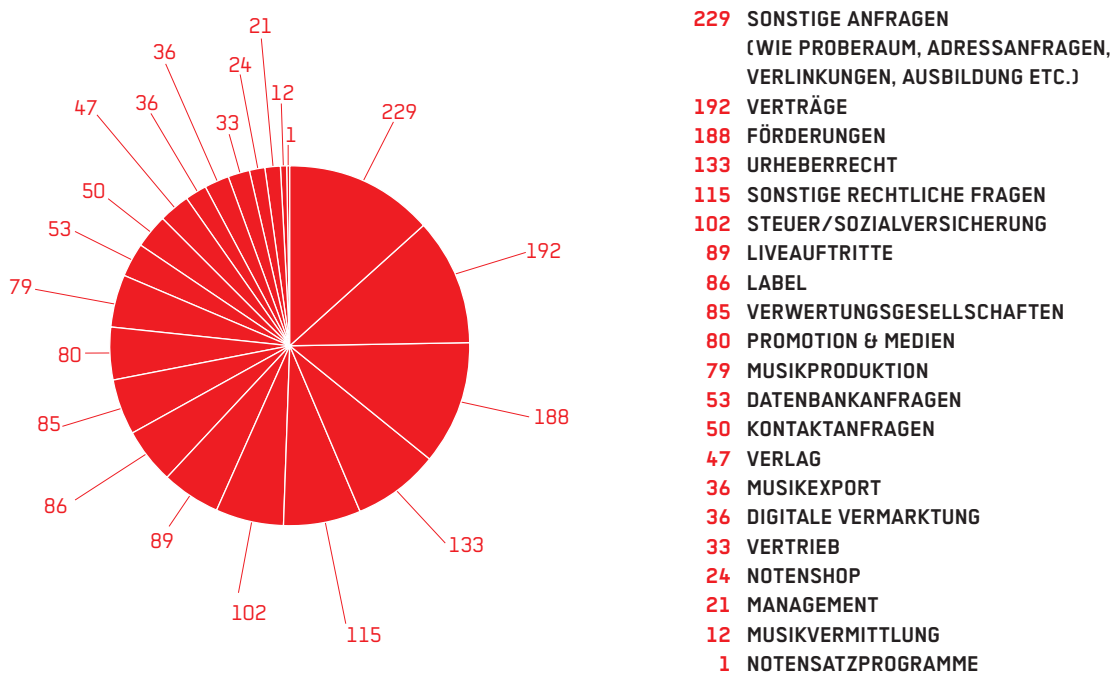
Für alle Fragen, Weggabelungen und Möglichkeiten im Musikbusiness stehen mit den FachreferentInnen des mica SpezialistInnen aus verschiedenen Genres mit jahrzehntelanger Erfahrung in unterschiedlichen Bereichen des Musikbusiness zur Verfügung. Für rechtliche Fragen und Vertragsprüfungen wird ein auf Musikverträge spezialisierter Rechtsanwalt hinzugezogen. Die Beratung kann in Form eines persönlichen Gesprächs, per E-Mail oder Telefon in Anspruch genommen werden.

Dieses Service wird von den Musikschaaffenden intensiv genutzt und kontinuierlich mit Bestnoten hinsichtlich praktischen Nutzen und Kompetenz bewertet. Eine Vielzahl an Musikschaaffenden nutzt dieses Service auch sehr regelmäßig, die FachreferentInnen des mica werden somit zu verlässlichen WegbegleiterInnen, die bei jeder wichtigen Entscheidung zu Rate gezogen werden.

KARRIERE- UND RECHTSBERATUNGEN



Die häufigsten Themen der Beratungsgespräche waren 2016 wie bereits in den vergangenen Jahren die Bereiche Musikverträge, Förderungen, Urheberrecht und Verwertungsgesellschaften.



2.2.4. WORKSHOPS

Durch eine Vielzahl an Kooperationen ist es *mica – music austria* möglich, Musikschaaffende mit verschiedenen Ausrichtungen, Bedürfnissen und Wissensstand in zielgerichteten Workshops weiterzubilden. So wurde etwa in Kooperation mit dem mdw club die Workshop-Reihe für StudentInnen der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien fortgeführt. In Kooperation mit dem Österreichischen Musikfonds wurden Austrian Music Export-Workshops für Musikschaaffende und Labels, die bereits an einer internationalen Karriere arbeiten, angeboten.

Die Themen der Workshops richten sich nach den spezifischen Bedürfnissen dieser unterschiedlichen Zielgruppen; oftmals wird Wissen auch in Gruppenarbeit vermittelt, Zeit für individuelle Fragen wird immer eingeplant. Neben den FachreferentInnen von *mica – music austria* werden vielfach Branchen-ExpertInnen als Vortragende eingeladen.

Im Dezember 2016 fand ein modular aufgebauter Workshop in Kooperation mit „Spielräume Linz“ statt, der es erneut ermöglichte, ein umfangreiches Weiterbildungsangebot kompakt anzubieten.

Um auch die Musikschaaffenden außerhalb Wiens gut informieren zu können, werden Workshops in anderen Bundesländern angeboten. Im Jahr 2016 haben 12 Workshops außerhalb Wiens stattgefunden. Man sieht, dass der Bedarf in den Bundesländern groß ist und das Angebot von *mica – music austria* immer bekannter wird.

Evaluierungen der Workshops ergeben eine äußerst hohe Zufriedenheit bezüglich inhaltlicher Ausrichtung und Kompetenz der ReferentInnen.

Auch im Jahr 2016 wurden wie in den Vorjahren um die 30 Workshops angeboten, viele der Veranstaltungen waren bereits lange im Voraus ausgebucht.

TERMINE 2016:

MICA WORKSHOP: WORKSHOP „LIGETIS ATMOSPHERES“

18.01.2016 | 16:00 - 19:00 Uhr, mica - music austria

WORKSHOP MOZARTEUM: SELBSTMANAGEMENT FÜR MUSIKSCHAFFENDE

03.03.2016 | 18:00 - 19:30 Uhr, Studierendenlounge Universität Mozarteum Salzburg

MICA WORKSHOP: PRÄSENTATIONSFORMEN UND DIE KOMMUNIKATION MIT DEM PUBLIKUM

11.03.2016 | 15:00 - 18:00 Uhr, Augartenpalais, Wien

MICA WORKSHOP IN KOOPERATION MIT DEM MDW CLUB: STEUER & SOZIALVERSICHERUNG

13.03.2016 | 09:00 - 12.30 Uhr, mdw Wien

MICA WORKSHOP: EINFÜHRUNG IN DAS NOTENSATZPROGRAMM SIBELIUS

18.03.2016 | 16:00 - 19:00 Uhr, mica - music austria

MICA WORKSHOP: EINFÜHRUNG IN DAS NOTENSATZPROGRAMM SIBELIUS

19.03.2016 | 10:00 - 14:00 Uhr, mica - music austria

SOCIAL MEDIA/FACEBOOK & CO.

20.04.2016 | 10.00 - 11.30 Uhr, Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien

BEST PRACTICE WORKSHOP POP/ROCK MIT TEXTA

21.04.2016 | 17:30 - 19:00 Uhr, Rockhouse Salzburg

**MICA SEMINAR IN KOOPERATION MIT DEM JOSEPH HAYDN KONSERVATORIUM:
SELBSTMANAGEMENT UND RECHTSGRUNDLAGEN**

29.04.2016 | 10:00 Uhr, Joseph Haydn Konservatorium des Landes Burgenland

MICA WORKSHOP: NEUE MUSIK - PROFESSIONELLE NETZWERKE KNÜPFEN

10.05.2016 | 18:00 Uhr, mica - music austria

MICA WORKSHOP: JAZZ/WORLD - PROFESSIONELLE NETZWERKE KNÜPFEN

17.05.2016 | 18:00 - 20:30 Uhr, mica - music austria

MICA WORKSHOP: POP/ROCK/ELEKTRONIK - PROFESSIONELLE NETZWERKE KNÜPFEN

24.05.2016 | 18:00 - 20:30 Uhr, mica - music austria

MUSIC TALK

24.05.2016 | 18.00 - 20.00 Uhr, Rockhouse Salzburg

ARTIST IN RESIDENCE FJÓLA EVANS ZU GAST IM MICA

15.06.2016 | 16:00 - 20:30 Uhr, mica - music austria

MICA WORKSHOP: EINFÜHRUNG IN DAS NOTENSATZPROGRAMM SIBELIUS

08.07.2016 | 16:00 - 19:00 Uhr, mica - music austria

MICA WORKSHOP: EINFÜHRUNG IN DAS NOTENSATZPROGRAMM SIBELIUS

09.07.2016 | 10:00 - 14:00 Uhr, mica - music austria

MICA SEMINAR IN KOOPERATION MIT DEM PROJEKT POP

26.07.2016 | 12:00 - 18:00 Uhr, mica - music austria

MICA WORKSHOP: STREAMING SERVICES

28.07.2016 | 16:00 - 18:00 Uhr, mica - music austria

MICA WORKSHOP IN KOOPERATION MIT INK MUSIC: SYNC 101

29.07.2016 | 11.30 - 15.30 Uhr, mica - music austria

THEATER- UND MUSIKWORKSHOP MIT GERALD WIRTH UND SYLVIA ROTTER

16.09.2016 | 10:00 – 16:30 Uhr, Augartenpalais, Wien

SUBOTRON PRO GAMES POWERED BY WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN: MUSIK FÜR GAMES – WORKSHOP

29.09.2016 | 13:00 – 18:00 Uhr, mica – music austria

MUSIC TALK

04.10.2016 | 18.30 Uhr, Rockhouse Salzburg

MICA WORKSHOP: USA VS EU – DIGITAL RIGHTS & CROSS-BORDER ISSUES

08.10.2016 | 15:00 – 17:00 Uhr, mica – music austria

EINFÜHRUNG IN DIE ÖSTERREICHISCHE MUSIKLANDSCHAFT

16.10.2016 | 10.00 – 11.30 Uhr, Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien

INTERVIEW-WORKSHOP FÜR MUSIKERINNEN

10.11.2016 | 18:30 Uhr, Rockhouse Salzburg

BEST PRACTICE WORKSHOP POP/ROCK MIT AVEC & DAWA

21.11.2016 | 17:30 – 19:00 Uhr, ARGEkultur Salzburg

WORKSHOP MOZARTEUM: SOCIAL MEDIA/FACEBOOK & CO.

22.11.2016 | 18:00 – 19:30 Uhr, Studierendenlounge Universität Mozarteum Salzburg

WORKSHOP MOZARTEUM: URHEBERRECHT/MUSIKRECHT WORKSHOP

23.11.2016 | 14:00 – 18:30 Uhr, Studierendenlounge Universität Mozarteum Salzburg

STYRIAN SOUNDS MUSIC CAMP: ENTWICKLUNGEN DER ÖSTERREICHISCHEN POPMUSIK

26.11.2016 | 15:00 – 17:30 Uhr, Hotel Wieser, Festsaal, Graz

PRAXISORIENTIERTE WORKSHOPS IM RAHMEN DER „SPIELRAUM - AKADEMIE“ IN LINZ

05.12.2016 | 16:00 Uhr, Posthof Linz

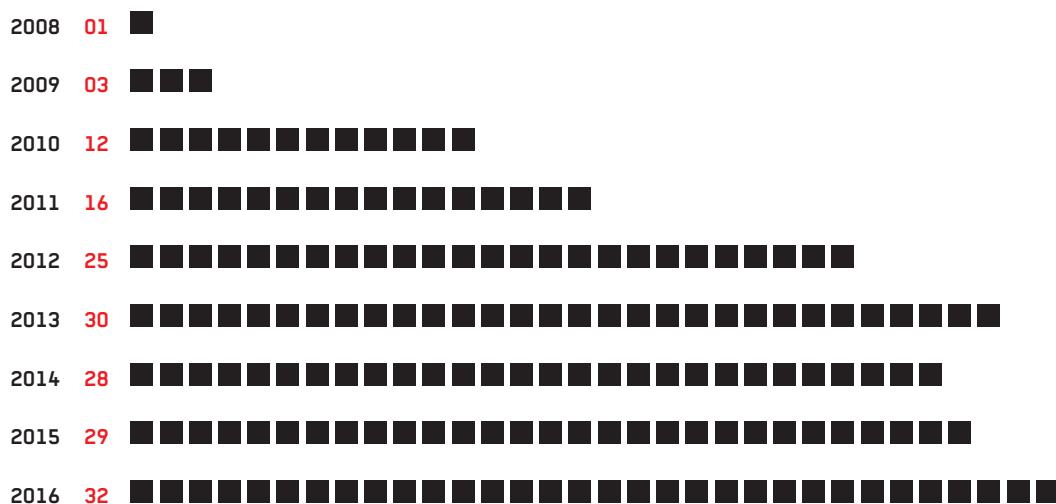
MICA WORKSHOP: ETEP

12.12.2016 | 16:00 – 19:00 Uhr, mica – music austria

MUSIC TALK

13.12.2016 | 18.30 Uhr, Rockhouse Salzburg

WORKSHOPS



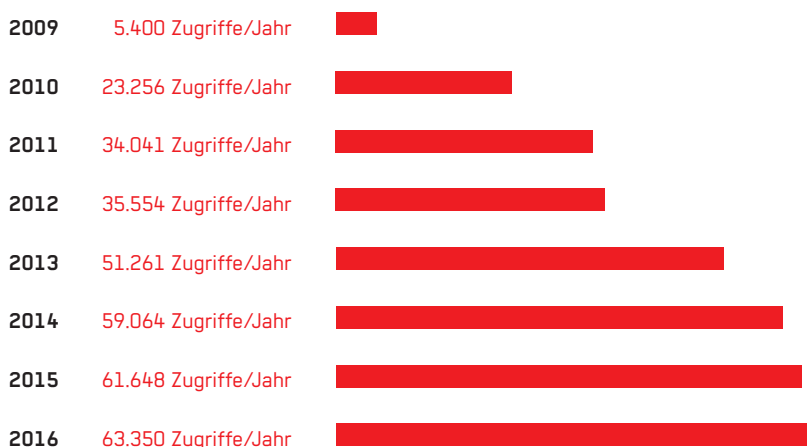
2.2.5. PRAXISWISSEN

Im Bereich „Praxiswissen“ auf www.musicaustria.at werden berufspraktische Informationen übersichtlich aufbereitet zur Verfügung gestellt. Im Zuge der Neugestaltung der mica Webseite Anfang 2016 wurde auch die Rubrik „Praxiswissen“ neu gestaltet, neu strukturiert und benutzerfreundlicher gestaltet.

„Praxiswissen“ ist in folgende Themenbereiche gegliedert:

Förderungen und Finanzierung; Informationsweblinks; Live; Lizenzvergabe für Film, Werbung und Computerspiele; Musikausbildung; Musikexport; Musterverträge; Promotion und Selbstvermarktung; Selbstständigkeit; Tonträger: Produktion, Labels, Handel und Vertrieb; Urheberrecht und Verwertungsgesellschaften; Verlage

Die Informationen im Bereich „Praxiswissen“ werden laufend aktualisiert und erweitert, die hohen und stetig steigenden Zugriffszahlen belegen den Bedarf und die zielgruppengerechte Ausrichtung dieses Services.



2015 – die meisten Zugriffe verzeichnet das Thema **Musikverträge** (22.500), gefolgt von den Themen **Labels** (9.300) und **Pressekontakte** (3.500)

2016 – die meisten Zugriffe verzeichnet das Thema **Musikverträge** (25.500), gefolgt von den Themen **Tonträger** (6.600) und **Promotion** (3.500)

2.2.6. BROSCHÜREN

Genre Broschüren

Die Genre Broschüren für Jazz und World wurden 2016 aktualisiert, neu gestaltet und neu aufgelegt. Anstelle der Genre-Beschreibungen finden sich in den Broschüren nun Kurzporträts von Ensembles. Jene Ensembles, die durch Kooperationen des mica auf Festivals gespielt haben, wurden porträtiert.

Broschüren-Serie in Kooperation mit wienXtra

Bisher sind folgende Broschüren erschienen:

Copy:Right. Urheberrecht für junge MusikerInnen, 2. Auflage 2014

Live! Konzerte spielen + veranstalten, 1. Auflage 2011

Release it! Musik veröffentlichen + vertreiben, 1. Auflage 2012

Broschüre „Überleben im Musikbusiness – Handbuch für KomponistInnen und MusikerInnen in Österreich“

Die Broschüre stellt einen nützlichen Ratgeber und Leitfaden durch die Strukturen, Netzwerke und Rahmenbedingungen der österreichischen Musiklandschaft dar. Auf 30 Seiten bietet die Publikation wertvolle Informationen zu Themen wie „Von der Musik leben“, „Selbstorganisation“, „Promotion“ und „Veröffentlichen“.

Darüber hinaus beinhaltet sie Informationen über österreichische Interessenvertretungen aller Musikgenres.

Sie ist in Kooperation mit dem Österreichischen Komponistenbund (ÖKB), der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien / Institut für Komposition und Elektroakustik, dem mdw club, der Österreichischen Gesellschaft für zeitgenössische Musik (ÖGZM), der Interessengemeinschaft Niederösterreichische KomponistInnen (INÖK) und der Musikergilde 2014 entstanden. Im Jahr 2015 ist das Handbuch in überarbeiteter Form neu aufgelegt worden. 2016 wurden die Broschüren österreichweit an Institutionen und Organisationen des Musiklebens verteilt.

2.2.7. SEMINARRAUM

Im Erdgeschoß der Büroräumlichkeiten von *mica – music austria* befindet sich ein vielseitig nutzbarer Seminarraum mit exzellenter Infrastruktur, der für Veranstaltungen, Proben, Präsentationen, Seminare, Workshops etc. gemietet werden kann. Musikschaaffenden wird dieser Seminarraum kostenlos zur Verfügung gestellt, für durch die öffentliche Hand geförderte Organisationen gibt es vergünstigte Tarife. Im Jahr 2016 wurde der Seminarraum an 78 Tagen vermietet.

2.3. DISKURS UND VERNETZUNG

mica – music austria fördert den Diskurs zu aktuellen Fragen des österreichischen und internationalen Musiklebens in prominent besetzten Veranstaltungen.

In den letzten Jahren hat *mica – music austria* sich zur führenden Diskursplattform des österreichischen Musiklebens entwickelt: Neben der bestehenden Diskussionsreihe „mica focus“ konnten die „Popfest Wien Sessions“ und „Waves Vienna Konferenz“ in Kooperation mit anderen Partnern etabliert werden.

Die Zusammenfassungen der Veranstaltungen können im Musikmagazin auf <http://www.musicaustria.at/die-vortrags-und-diskussionsreihe-mica-focus/>, <http://www.musicaustria.at/popfest-sessions/> und <http://www.musicaustria.at/waves-vienna-konferenz/> nachgelesen werden.

Neben dem öffentlichen Diskurs wird im Rahmen des „Forum Musik“, zu dem *mica – music austria* gemeinsam mit dem Österreichischen Musikrat einlädt, auch die Diskussion unter den Musikschaaffenden und Institutionen gepflegt. Ziel ist es, gemeinsame Anliegen zu formulieren und auch gegenüber Öffentlichkeit und Politik zu vertreten.

Ziel der Plattform Musikvermittlung Österreich, die von *mica – music austria* initiiert wurde, ist sowohl der fachliche als auch der Erfahrungsaustausch und die Entwicklung von Visionen für die Zukunft unter MusikvermittlerInnen, deren berufliche Praxis davon profitiert.

International vernetzt ist *mica – music austria* durch Mitgliedschaften in den Dachorganisationen International Association of Music Information Centres – IAMIC, International Association of Libraries – IAML, European Exporters Exchange – EMEE, Europe Jazz Network – EJN und International Music Council – IMC.

2.3.1. POPFEST WIEN SESSIONS

Das Popfest bietet seinen Besuchern alljährlich ein Forum, um Aspekte des Musiklebens zu beleuchten. So auch wieder im siebenten Jahr seines Bestehens: am Samstag den 30. Juli 2016 und am Sonntag den 31. Juli 2016 fanden die Popfest Sessions bei freiem Eintritt wie bereits in den Vorjahren im Atrium des Wien Museums am Karlsplatz statt.

Diskursiv und konstruktiv-kritisch soll den wirtschaftlichen Bedingungen mit denen Musikschaaffende zu kämpfen haben, wie man es schafft kreativ zu sein, dem Verhältnis zwischen heimischer Musik und ihren Medienpartnern, der Frage, was Castingshows und Musikwettbewerbe eigentlich bringen, in den Popfest Sessions nachgegangen werden. VertreterInnen der österreichischen und internationalen Musikindustrie, MusikjournalistInnen und -kritikerInnen, VeranstalterInnen und Musikschaaffende, thematisieren die ästhetischen Dimensionen, die wirtschaftlichen Potenziale und Risiken einer sich rasant wandelnden Branche in Diskussionsrunden und Gesprächen.

SESSIONS PROGRAMM

SAMSTAG, 30. JULI, WIEN MUSEUM KARLSPLATZ

10.00 - 15.00 **Plattenbörse: Austro Raritäten Schallplatten-Börse**

13.00 - 14.00 **Panel 1: Vinyl Revival - Die Sehnsucht nach dem Physischen**

Gäste: Konstantin Drobil, Andreas Voller, Al Bird Sputnik, Albrecht Dornauer
Moderation: Kristina Pia Hofer (Ana Threat)

14.00 - 15.00 **Live: FS:EINS**

15.00 - 16.00 **Panel 2: CASES: Hollywood Calling – Musikverwertung im Film**

Gäste: Andrea von Förster (Music Supervisor, USA), Jesper Gadeberg (MusicStylist.com, DK)
Moderation: Hannes Tschürtz

16.00 - 17.00 **Live: LIKE ELEPHANTS**

17.00 - 18.00 **Panel 3: Wirtschaftsagentur departure Talk:
Hero Stories? – Ich leiste mir meine Kreativität**

Gäste: Judith Filimonova, Wolfgang Schlögl
Moderation: Amira Ben Saoud

SONNTAG, 31. JULI, WIEN MUSEUM KARLSPLATZ

14.00 - 15.00 **Panel 4: Which side are you on? Warum Pop wieder
Farbe bekennen muss.**

Gäste: Yasmo, Bobby Slivovsky
Moderation: Robert Rotifer

15.00 - 16.00 **Live: INFINITE PAL**

16.00 - 17.00 **Panel 5: Rock Me Amadeus – Ehrenrunde zum 30 Jahre-Jubiläum**

Gäste: Markus Spiegel, Edek Bartz, Walter Gröbchen, Thomas Rabitsch, Peter Vieweger
Moderation: Gerhard Stöger

17.00 - 18.00 **Live: LULU SCHMIDT**

18.00 - 19.00 **Live: ELSA TOOTSIE AND THE MINI BAND**

2.3.2. WAVES VIENNA CONFERENCE

2016 fand die von Waves Vienna und Austrian Music Export ausgerichtete Waves Vienna Conference erstmals im Wiener WUK Werkstätten- und Kulturhaus, einem der größten unabhängigen Kulturzentren Europas, statt.

Unter dem Motto „You Are The Network“ bot die diesjährige Konferenz zahlreiche Möglichkeiten zur professionellen und länderübergreifenden Vernetzung für die österreichischen und internationalen TeilnehmerInnen. Waves Vienna und Austrian Music Export stellten dabei unterschiedlichste Formate für den Auf- und Ausbau internationaler Kontakte ins Zentrum der diesjährigen Festivalaktivitäten. Als Gastländer waren 2016 Deutschland und Israel geladen.

Das historische Ambiente der beiden WUK-Museumsräume, der lichtdurchflutete Projektraum, das traditionelle WUK Beisl und der begrünte Innenhof waren die abwechslungsreichen Schauplätze für das Aufeinandertreffen von Labels, ManagerInnen, BookerInnen, JournalistInnen und VeranstalterInnen. Die zentralen und nahe beieinander liegenden Locations in der ehemaligen Lokomotivfabrik bildeten den attraktiven Rahmen und einladende Freiräume für Networking und Diskussion.

You are the Network

Zur Umsetzung des heurigen Mottos gehörte beispielsweise die Erweiterung der erfolgreichen „Speed Meetings“. Zusätzlich zu 45-minütigen Slots mit BranchenvertreterInnen der beiden Gastländer Deutschland und Israel sowie den geladenen JournalistInnen wurden Meetings mit österreichischen und internationalen Festivals angeboten. Eine weitere Neuerung waren die „Pop Up-Sessions“. Dieses Format richtet sich an all jene, die – abseits vom taffen Businesszeitplan – in entspannter Atmosphäre den inspirierenden Success-Stories von erfolgreichen KünstlerInnen oder internationalen Playern lauschen möchten. Auch speziell für Frauen in der Musikbranche wurde eine gezielte Netzwerksession offeriert.

Collaborate. Communicate. Connect.

Während Deutschland für viele heimische Labels und KünstlerInnen den wichtigsten Auslandsmarkt darstellt, erscheint Israel relativ selten auf dem Radar der österreichischen Musikbranche – und ist aber vielleicht gerade deshalb umso interessanter für künftige Exportaktivitäten. Die „Round Table Networkings“ mit Deutschland und Israel boten Gelegenheit zur Auseinandersetzung und Intensivierung von Kooperationen. Auch das gegenseitige Kennenlernen der Gastländer untereinander sollte ermöglicht und gestärkt werden.

Im Rahmen der Talks und Panels standen 2016 interdisziplinäre Verwertungsmöglichkeiten von Musik im Vordergrund. Medial aufbereitete „best & worst cases“ aus den Bereichen Games und TV/Werbung sowie eine Auseinandersetzung mit Entwicklungen im Streamingbereich brachten frische Inputs, informierten über neue Trends und boten Anknüpfungspunkte für die eigenen kreativen Strategien.

Labelmarkt und Music Hack Day

Der Samstag bot wie schon im Vorjahr Gelegenheit zum entspannten Stöbern, Ausprobieren und Weiterbilden: Der Labelmarkt präsentierte das vielfältige Vinyl-Angebot heimischer Plattenfirmen; der Waves Vienna Music Hack Day lud zur kreativen Aneignung neuer Technologien.

PROGRAMM

WIEN, FREITAG, 30. SEPTEMBER 2016
WUK, WERKSTÄTTEN- UND KULTURHAUS
WÄHRINGER STR. 59, 1090 WIEN

10:00 – 11:00 **Reception: Creative Europe Breakfast**

WUK Project Room

Creative Europe is the European Commission's framework programme for support to the European cultural and creative sectors. The Culture sub-programme provides financial support for projects with a strong European dimension, aiming to share cultural content across borders. The info event gives an overview of the Creative Europe programme and its funding schemes, best practice projects give a picture what a successful project looks like.

10:00 - 11:30 Feedback Listening Sessions: Hip Hop/ Electronic

WUK Conference Room 1

International professionals give constructive feedback on fresh acts with international potential.

Speakers: Katharina Seidler (FM4, AT), Ralph Christoph (c/o pop, DE), Matjaz Mancek (Kino Siska, SI), Scott Lykins aka Spinz (Battleaxe Records, US)

Host: Benji Agostini (Noisey, AT)

10:30 - 12:00 Focus Countries: The Music Scenes in Germany & Israel

WUK Conference Room 2

Find out more about the rich and lively Israeli music scene and the third biggest music market worldwide, Germany. Networking opportunity with key players of both markets, introduced by elaborate country presentations.

Speakers: Andrew Campell (Steam Management, IL), Eyal Brook (Brook Lawyers, IL), Ina Kessler (Initiative Musik, DE), Mike Heisel (Initiative Musik, DE)

11:30 - 12:30 Speedmeeting: Meet the Austrian Festivals

WUK Project Room

Closed meeting for selected applicants only.

Participants: Clemens Schrammel (Picture On Festival, AT), Michi Peklo (And Here Comes The Wolves Festival, AT), Hannes Hagen (Szene Open Air, AT), Raphael Pleschounig (Acoustic Lakeside Festival, AT), Stefan Meister (Heart Of Noise, AT), Peter Hörburger (Dynamo Festival, AT), Moritz Ranftl (Rock im Dorf, AT), Herwig Bauer (Poolbar, AT), Jessica Ölz (Wiesenrock Festival, AT)

12:00 - 13:30 Feedback Listening Sessions: Rock/Pop

WUK Conference Room 1

International professionals give constructive feedback on fresh acts with international potential.

Participants: Désirée Vach (VUT/Snowwhite, DE), Danny Simons (Grand Hotel Van Cleef, DE), Djana Lakus (Outlook Festival, HR), Mattias Albinson (Headstomp Productions, SE), Ineke Daans (PIAS, BE)

12:45 - 13:45 Pop-Up Session with Scott Cohen

WUK Conference Room 2

Successful music professionals respond openly to your questions in an intimate setting.

Speaker: Scott Cohen, Co-Founder and VP, International of The Orchard, began his music career in the late 1980s in independent and major label artist management. Over the years, Scott has earned a reputation as a well-recognized public speaker and lecturer, traveling the world sharing his experience and insight into the digital age and its new business models. In addition to building The Orchard's distribution business, Scott oversees Orchard Management, which manages the careers of The Raveonettes, Dum Dum Girls, Deer Tracks, and Queen Kwong, and advises a host of other established and emerging artists. He is also a visiting professor at London Metropolitan University, and sits on the BPI Council. Scott is a minimalist and strict vegan. That means no meat, fish, cheese, milk, honey, leather, wool, or anything else derived from an animal.

13:00 - 14:00 Speedmeeting: Meet the International Festivals

WUK Project Room

Closed meeting for selected applicants only.

Participants: Ralph Christoph (c/o pop, DE), Stephan Thanscheidt (FKP Scorpio, DE), Vladimir Kravchenko (Colisium, RU), Andras Berta (Sziget, HU), Andraž Kajzer (MENT, SI), Arthur Janssen (Incubate, NL), Željko Pendić (Impulse Festival, HR), Isabel Cervera (She's The Fest, ES), Monika Satkova (Pohoda, SK)

14:00 - 15:00 Panel: Playlist Marketing Strategies

WUK Conference Room 1

How big is the impact of playlists on Spotify, Deezer or Apple Music? How do you pitch new tracks in to the streaming services for inclusion on their big playlists? Do Indie labels have access to top playlists as well? Is there any truth in the playlist payola rumours?

Speakers: Marie Heimer (Spotify, DE), Scott Cohen (The Orchard, US), Nuri Nurbachs (Sony Music, AT), Hannes Tschürtz (ink music, AT)

Host: Jonas Vogt (Journalist, AT)

14:15 – 15:15 Pop-Up Session with Stephan Thanscheidt

WUK Conference Room 2

Successful music professionals respond openly to your questions in an intimate setting

Speaker: Stephan Thanscheidt, born in 1977, is the Managing Director at FKP Scorpio and as Head of Festivalbooking also responsible for the program of over 20 major open air-festivals across Europe based at the headquarter in Hamburg, Germany. FKP Scorpio is in the event business since 1990 and has organized a remarkable number of concerts, festivals and show productions with millions of visitors. The company is one of the leading concert promoters in Europe with an annually revenue of 100 million Euro and growing and more than 100 employees. The main business sections are festivals and tours in Germany and Europe. FKP Scorpio also operates an office in Sweden (FKP Scorpio Sweden AB) and has a share in Friendly Fire B.V. (Netherlands), Arcadia Live GmbH (Austria), Beatbox Entertainment (Denmark) and Fullsteam Agency (Finland).

14:30 – 16:00 Networking Session: Women in the Music Business

WUK Project Room

It's a sad fact that women are still a minority in leading positions within the music industry. Can women's networks help to overcome the gap? We present some inspiring projects created by women to encourage others to get involved. Share your experiences with women from different music fields in an intimate setting. For women only.

Speakers: Ineke Daans (PIAS, BE), Isabel Cervera (She's The Fest, ES), Doreen Schimk (Warner Music, DE), Désirée Vach (VUT/Snowwhite, DE), Susanne Kirchmayr aka Electric Indigo (female:presure, AT)

Host: Babsi Steiner (mica – music austria, AT)

15:00 – 16:00 Speedmeeting: Meet the Journalists

Palme hosted by Jameson

Closed meeting for selected applicants only.

Participants: Philipp Krohn (FAZ, DE), Klaus Fiehe (1Live, DE), Csilla Letay (FAZE Magazin, DE), Christopher Beanland (Journalist, UK), Stefan Trischler (FM4, AT), Yasmin Vihaus (The Gap, AT), Isabella-Anja Khom (Noisey, AT), Philipp Heinkel (Volume, AT), Gerhard Stöger (Falter, AT), Ole Löding (Journalist, DE)

15:30 – 16:30 Pop-Up Session with Conchita Wurst

WUK Conference Room 1

Successful music professionals respond openly to your questions in an intimate setting

Speaker: Conchita Wurst. The fictitious character Conchita Wurst was brought to life in 2011 by Austrian singer and drag artist Tom Neuwirth. The bearded lady Conchita went on to win the 59th Eurovision Song Contest in 2014 with „Rise Like A Phoenix“. This moment was captured in time as she exclaimed „We are unstoppable!“, and she gained massive popularity overnight. Since then, she released her debut album, received many awards, performed gigs and TV shows in more than 20 countries, and completed her first solo tour.

16:00 – 17:00 Panel: Game Music

WUK Conference Room 2

How is music for games composed, chosen and licensed? Which requirements do musicians need to accomplish to facilitate such licenses? What does the legal background look like? Which strategies do artists use to place their music in games successfully? Is there a masterplan or does achievement happen randomly? What does a track in a game mean for the numbers in the bank account? Videogame Music is listened to more often than conventionally received music. That's simply because gamers spend more time with the medium, so the soundtrack unfolds empathically. Plus, the player connects sounds and tracks mostly with a particular experience in the game. This associative power adds to the magic of a game soundtrack. What are the upcoming challenges for sound design in games? What are the common threads between chipmusic and orchestral soundtrack? Will soundtracks and sound-effects blend and become more adaptive again in the near future?

Speakers: Zsolt Marx (game programmer and music producer, AT), Lukas Hasitschka (WANDA / Sound 42, AT), Stefan Kohlweg (SAE Institute, AT), Stafford Bawler (freelance game audio specialist, UK)

Host: Robert Glashüttner (FM4, AT)

16:30 – 17:30 Reception: Swiss Business Mixer

WUK Project Room

Meet the Swiss Delegates and have some original Swiss food and drinks!

Live: Klaus Johann Grobe (CH)

18:00 – 19:00 Reception: Slovenian Moments

WUK Project Room

Meet Slovenian professionals, enjoy food and drinks and have a good time!

Live: Jardier (SI)

2.3.3. MICA FOCUS

Im Jahr 2016 standen im Zentrum der Diskussions- und Onlinereihe mica focus die Themenbereiche Urheberrecht/Musikereinkommen sowie Musik und Bildung. Darüber hinaus wurden die 2014 gestarteten Interviews mit politisch Verantwortlichen fortgesetzt. Außerdem eröffnete eine Interviewserie mit den Kuratoriumsmitgliedern von mica – music austria Einblicke in ihr Verständnis des Kunstbegriffs, die daraus resultierenden Entscheidungen wie auch die Forderungen an die Politik.

Zum Themenbereich „Musik & Bildung“ veranstaltete mica – music austria eine Podiumsdiskussion im Rahmen von Wien Modern „I just can't read that map! – Über Anleitungen zum Hören Neuer Musik und den Wert musikalischer Naivität“ mit Karlheinz Essl, Mia Zabelka, Margit Painsi und Philip Röggl von mica – music austria. Die Programmankündigung verrät mehr über den Inhalt der Veranstaltung:

„Was muss man eigentlich wissen um Neue Musik zu hören? Oder doch besser gar nichts?“

Jenen, die Neuer Musik mit einer gewissen Skepsis gegenüberstehen, wird oft geraten, sie sollten sich zuerst einmal einhören. Hier ist ein Vorgang gemeint, der neben der Gewöhnung insbesondere auch ein Kennen- und Verstehen-Lernen beinhaltet. In der Ernstesten Musik sind Verständnishilfen weit verbreitet – so z.B. Programmhefte, Einführungsvorträge oder Werkkonzepte, die von den KünstlerInnen gleichsam als Navigationshilfen den eigentlichen Veranstaltungen nebenangestellt werden.

Gleichzeitig wird dem Erwart- und damit Navigierbaren ein Strich durch die Rechnung gemacht. In Kompositionen werden zufällige Prozesse genützt, in Improvisationen wird danach getrachtet, dem Formellen zu entkommen und nicht zu Letzt gleich keine Interpretation der anderen. Es lässt sich aber auch ganz generell fragen: Bereichert so ein Reiseführer das Entdecken unbekannter Neuer Musiken? Kann die Naivität einer Offenohrigkeit vielleicht ermöglichen Musik so zu hören, wie noch niemand davor? Oder ermöglicht gerade erst informiertes Hören selbst durch die Vielfalt zu navigieren?“

In einer Artikelserie wurde außerdem versucht dem Themenbereich „Musik und Bildung“ sehr grundsätzlich anzugehen und dabei gleichzeitig die Legitimationsproblematik, der sich künstlerische Fächer oft unausgesprochen stellen müssen, explizit anzusprechen. So beschäftigten sich die ersten beiden Artikel mit dem biologischen und soziologischen Imperativ musikalischer Ausdrucksformen. Musik ist ein universal menschliches Phänomen (und nur das), dessen Nützlichkeit vielleicht selber schwer zu quantifizieren ist, aber das selber ein Nutzen ist. Der Neurobiologe Konrad Lehmann beleuchtet in seinem Artikel „Mensch – der musizierende Affe“ den biologischen Imperativ musikalischer Äußerungen und kam zum Schluss, dass es keinen „verwertbaren Nutzen von Musik“ gebe. Und darüber solle man froh sein, denn „Musik lässt sich nicht instrumentalisieren, um das Humankapital [...] zu verbessern. Ihr Ursprung ist die Gemeinschaft, nicht das Gegeneinander. Menschen machen Musik – und Menschenaffen nicht -, weil Menschen altruistisch denken können – und Menschenaffen nicht. Musik ist beim Menschen (und faszinierenderweise auch bei einigen Vögeln und Meeressäugern) Ausdruck und Mittel der sozialen Übereinstimmung.“

Die Soziologin Sarah Chaker beleuchtete in Antwort darauf den soziologischen Imperativ musikalischer Ausdrucksweisen in ihrem Artikel „Musik als soziale Praxis“. Sie zeigte, dass musikalische Ausdrucksformen, selbst wenn sie alleine stattfinden, per se sozial sind. Transfereffekte seien zwar wissenschaftlich nicht nachweisbar, da sich kulturelle Phänomene schwierig quantifizieren ließen, es könne aber trotzdem beobachtet werden, wie soziale und kulturelle Veränderungen miteinander hergehen würden, auch wenn die Kausalität selbst nebulös bleibe. Veronika Grossberger hat sich in ihrem erst 2017 erscheinenden Text „Von

Mozart und Staubsaugern - Transfereffekte in der Musik“ diskursgeschichtlich mit Transfereffekten beschäftigt und kritisiert die Sinnfrage zentral: „Die Umwegrentabilität der musischen Fächer bedeutet eben zu viel Umweg“.

Ein weiteres wesentliches Argumentationsfeld liegt im Bereich der sozialen Mobilität, des kulturellen Kapitals und der kulturellen Teilhabe. Harald Huber schrieb „Aktuelle Befunde zur sozialen Ungleichheit musikalischer Praxis in Österreich“, die im Jahre 2017 veröffentlicht werden. Es folgen Texte zu den wesentlichen musikpädagogischen Institutionen und Praktiken Österreichs.

Das Jahr 2016 stand ganz im Zeichen großer Veränderungen im Bereich Urheberrecht. Im Frühjahr 2016 trat das neue Verwertungsgesellschaftengesetz in Kraft. Im September 2016 erschien der Entwurf der Europäischen Richtlinie über den Urheberrechtsschutz im digitalen Binnenmarkt. Ein weiteres wichtiges Thema war die Bedrohung der Musikförderung der Verwertungsgesellschaften durch den Rechtsstreit zwischen Amazon und der austro-mechana bezüglich der Speichermedienabgabe. Zwei weitere Artikel in diesem Bereich waren einem Rechtsstreit betreffend Sampling sowie einer Analyse der Auswirkungen der quasi-monopolistischen Stellung von Youtube auf dem Musikmarkt gewidmet. Eine weitere wichtige Betrachtung wurde zum Urteil Bruno Kramm gegen Gema zur Frage der automatischen Tantiemen-Auszahlung an Musikverlage geschrieben. Dem Thema der Problematik von Musikverträgen war ebenfalls ein Artikel gewidmet. Zu allen urheberrechtlichen Themen hat Jurist Markus Deisenberger fundierte Artikel und Interviews verfasst.

Aus gegebenem Anlass hat Markus Deisenberger im März 2016 auch eine Analyse zum Thema Radiotest und Formatradiokonzert vorgelegt.

2.3.4. FORUM MUSIK

Das Forum Musik, gegründet 2001 unter dem Namen „Präsidentenkonferenz Musik“, ist die unabhängige Plattform des österreichischen Musiksektors. *mica – music austria* lädt gemeinsam mit dem Österreichischen Musikrat zum „Forum Musik“ ein und moderiert dieses auch. Derzeit stimmen 80 Interessensvertretungen und Organisationen des österreichischen Musiklebens ihre Positionen und Anliegen im Rahmen der regelmäßigen Zusammenkünfte des Forums aufeinander ab.

Im Jahr 2016 lag der Fokus auf dem Thema „Urhebervertragsrecht“, das auch in der Sitzung des „Forum Musik“ am 24. Februar 2016 neben einem Bericht der ARGE Kulturelle Vielfalt behandelt wurde. In Ermangelung eines Urhebervertragsrechts ist es in Österreich UrheberInnen und ProduzentInnen überlassen, sich auf konkrete Vertragsbedingungen zu einigen. Insbesondere die Frage der Honorierung, aber auch andere Nutzungsbedingungen unterliegen dem freien Spiel der wirtschaftlichen Kräfte, bei dem UrheberInnen in der Regel in der schlechteren Position sind. Diesbezüglich war das „Forum Musik“ im Jahr 2016 auch im Gespräch mit dem Bundesminister für Justiz Dr. Brandstetter. Der Arbeitskreis Urhebervertragsrecht hat im Jahr 2016 am 26.1.2016, 19.2.2016, 12.5.2016 und 15.9.2016 getagt.

Einen weiteren Schwerpunkt legte das „Forum Musik“ auf das Thema „Bildung“. Hierzu wurde am 4. April 2016 erstmals zu einem „Forum Musik Bildung“ eingeladen. Die behandelten Diskussionspunkte betrafen:

„Kann sich die österreichische Musikszene auf gemeinsame Positionen zum Thema Musik im Unterricht einigen und die Umsetzung derselben in Form einer österreichweiten Initiative einfordern?“ und „Wie können wir gemeinsam den Stellenwert der Musik verdeutlichen und wie können wir den Dialog mit dem Ministerium wieder in Gang bringen?“

Die Bearbeitung der Thematik fand ihre Fortsetzung bei der Veranstaltung 60 Jahre ÖMR mit einer öffentlichen Diskussion zum Thema Musikpädagogik am 1. Oktober 2016 in der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien mit Gästen aus dem Ministerium für Bildung, dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, der mdw, der Konferenz der Musikschulen sowie des Österreichischen Jugendblasmusikverbands.

2.3.5. PLATTFORM MUSIKVERMITTLUNG ÖSTERREICH

In kaum einer kulturellen Institution darf inzwischen der Vermittlungsaspekt fehlen. Um den Austausch zwischen jenen, die Brücken zwischen den Kunstwerken und ihrem Publikum bauen, zu fördern, hat *mica – music austria* 2012 die „Plattform Musikvermittlung Österreich“ (PMÖ) ins Leben gerufen. Mit dem Launch der neu gestalteten *mica – music austria* Webseite wurde auch der „Channel Musikvermittlung“ (<http://www.musicaustria.at/musikausbildung-musikvermittlung/>) neu strukturiert: In diesem Kanal werden Berichte und Interviews zu Projekten sowie Themen, die die „Musikvermittlung“ betreffen, angeboten. Der Channel verfügt zudem über Funktionalitäten einer kleinen Datenbank. Die Artikel können nach Themen, Genres, Altersgruppen, Arten (z.B. Workshops, Ausbildungen, Projekte), nach VermittlerInnen und Regionen gefiltert werden. Auf diese Art wird ein durchsuchbares Archiv österreichischer, „musikvermittlerischer“ Tätigkeiten entstehen. Im „Channel Musikvermittlung“ sind mittlerweile 278 Artikel zu finden.

Im Jahr 2016 konnte die Plattform Musikvermittlung Österreich in Kooperationen mehrere Workshops organisieren: Der Workshop mit Katherine Zeserson am 11.03. war Präsentationsformen und der Kommunikation mit dem Publikum gewidmet.

Fjóla Evans hielt am 12.05. einen Workshop zu „Musikvermittlung in Kanada“ und zum „Very Young Composers Program“, dem Programm des New York Philharmonic Orchestras.

Am 16.09. fand ein Workshop zum Thema Theater- und Musikpädagogik mit Sylvia Rotter und Gerald Wirth statt.

2016 war stark von der Vorbereitung zur dritten Tagung der „Plattform Musikvermittlung Österreich“ mit dem Titel „Neues Hören für Erwachsene – Publikum für Neue Musik gewinnen“, die vom 23.02. – 25.02.2017 in Graz stattfand, geprägt.

2.3.6. EUROPE JAZZ NETWORK

Seit dem Jahr 2010 ist *mica – music austria* Mitglied des Europe Jazz Network, einer europaweiten Mitgliederorganisation von ProduzentInnen, VeranstalterInnen und Organisationen/Verbänden aus dem Bereich Jazz und World aus Europa. Aufgaben des EJN sind: Networking, Länderpräsentationen, Kooperationsprojekte zwischen einzelnen Mitgliedern und Konferenzen für die Mitglieder mit Schwerpunktthemen zur Verbesserung von Auftrittsmöglichkeiten.

2016 wurden mit Mitgliedern des EJN Kooperationen für die kommenden Jahre initiiert. (siehe auch Austrian Music Export Jahresbericht 2016).

2.3.7. INTERNATIONAL ASSOCIATION OF MUSIC INFORMATION CENTRES – IAMIC

Die Internationale Vereinigung der Musikinformationszentren ist ein weltweites Netzwerk von Organisationen, die sich der Promotion und Dokumentation zeitgenössischer Musik widmen. Die jährlichen Treffen der Musikinformationszentren dienen dem Erfahrungsaustausch, der Entwicklung gemeinsamer Projekte und der Information über internationale Entwicklungen im Musiksektor.

Die jährliche Konferenz und Generalversammlung von IAMIC 2016 wurde vom Musikinformationszentrum Irland „The Contemporary Music Centre Ireland“ organisiert und fand vom 10. bis 13. Juni 2016 in Galway (Irland) statt. Die öffentliche, internationale Konferenz widmete sich dem Thema „The Listening Crowd“.

3. MARKETING & PR

2016 verzeichnete die mediale Darstellung der *mica – music austria* Tätigkeiten (Projekte, Workshops, Kooperationen etc.) 333 nationale und internationale Clippings in Print- und Onlinemedien. Darüber hinaus wird seit Herbst 2015 auch die Verbreitung in sozialen Medien erfasst. Hierzu gehören „geteilte Inhalte“ und Erwähnungen von *mica – music austria* von Facebook Profilen (Labels, MusikerInnen, Institutionen und Organisationen) sowie die „likes“ und „shares“ von Twitter Meldungen. 2016 gab es insgesamt 395 geteilte Meldungen und/oder direkte Erwähnungen auf Facebook. Die Anzahl der Fans erhöhte sich 2016 um 800 auf rund 5.800 Fans bei Facebook und rund 1.800 Followers auf Twitter.

Nach der direkten Suche (google) kommen über den Social Media Kanal Facebook bereits die meisten LeserInnen auf die Webseite von *mica – music austria*.

Die im April 2014 zusätzlich launchierte Facebook-Präsenz „mica Contemporary“ steht Ende 2016 bei 730 Fans.

Neben der Bewerbung von *mica – music austria* Aktivitäten und Projekten durch Verteilung von Flyern und durch gezielte Pressearbeit sorgt der mica-Newsletter und seit dem Jahr 2010 auch der internationale Newsletter für erhöhte Aufmerksamkeit unter den Musikschaaffenden.

PRESSEAUSSENDUNGEN

20.05.2016	Presstext	„Wo Grenzen abgebaut werden - Südtirol Jazzfestival Alto Adige“
06.06.2016	Presstext	„Sex Jams, ROBB und Mia Zabelka aus Wien erhalten Export Spitzenförderung“
06.06.2016	Presstext	„Leyya aus Oberösterreich erhält Export Spitzenförderung“
06.06.2016	Presstext	„Manu Delago und White Miles aus Tirol erhalten Export Spitzenförderung“
19.09.2016	Presstext	„12 österreichische KünstlerInnen beim Reeperbahn Festival 2016“
20.12.2016	Presstext	„Das war 2016: Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr von <i>mica – music austria</i> “

KOOPERATIONEN

Im Herbst 2015 wurde damit begonnen, einen Fokus auf Kooperationen zu setzen, um relevante Dialoggruppen wie Medien und Organisationen stärker, direkter und nachhaltiger einzubinden, als dies durch die einmalige Übernahme von Pressemeldungen der Fall ist. Das Ziel ist es, die umfassenden Leistungen von *mica – music austria* auch über den konkreten Projektinhalt hinaus, in den Köpfen der PartnerInnen zu verankern und *mica – music austria* als zentrale Anlaufstelle für Musikschaaffende und wichtige Drehscheibe für den Wissensaustausch rund um das Musikbusiness zu positionieren.

Folgende Projekte wurden 2016 umgesetzt:

Radio Wien

Radio Wien suchte in Kooperation mit Sony Music Austria den „Sommerhit 2016“. *mica – music austria* war als Kooperationspartner erste Anlaufstelle für jene MusikerInnen, die an diesem Wettbewerb teilnehmen werden. Im Vorfeld wurden auch die Teilnahmebedingungen, sowie der KünstlerInnen-Vertrag mit Sony von unserem Anwalt Wolfgang Renzl geprüft.

The Gap

Um das Wissen der mica - ExpertInnen auch öffentlich sichtbar zu machen, haben die FachreferentInnen zu bestimmten Themen Gastkommentare verfasst, deren Ziel es ist, auch komplizierte und komplexe Inhalte so zu formulieren, dass sie auch bei einem breiteren Publikum auf Interesse und Verständnis stoßen. Hierfür ist „The Gap“ das ideale Medium, um jene jungen Menschen zu erreichen, die sich in den „Creative Industries“ bewegen, und auf diesem Weg erstmals mit dem mica in Kontakt kommen. Folgende Artikel wurden 2016 auf The Gap online publiziert:

- 16.03.2016 **Die 10 häufigsten Booking Fehler**
- 29.03.2016 **Labelgründung in 3 Schritten**
- 13.04.2016 **Die wichtigsten Förderungen für Musik in Österreich**
- 30.05.2016 **Wie organisiere ich ein Festival**
(erschien auch in der Broschüre „Festival Sommer“ von The Gap)
- 16.06.2016 **10 crazy instruments**
- 21.11.2016 **Wie komme ich zu einer Review?**

FM4

Für FM4 gab es eine Content Syndication, die sich dem Jahresthema „Urheberrecht“ widmete. Markus Deisenberger wurde mit folgenden Artikeln beauftragt, die von FM4 auf ihrer Webseite publiziert wurden:

- 10.11.2016 **Der wasserdichte Plattenvertrag, Teil 1**
- 17.11.2016 **Der wasserdichte Plattenvertrag, Teil 2**
- 24.11.2016 **Der wasserdichte Plattenvertrag, Teil 3**
- 02.12.2016 **Der Streit zwischen GEMA und Youtube**
- 08.12.2016 **Der Amazon Prozess**

Paradox

Das neue Musikmagazin „Paradox“, welches nur über österreichische Musikschafter berichtet, veröffentlichte 2016 ein 2-seitiges Interview mit Sabine Reiter, als Feature für *mica - music austria*.

NÖN und BVZ

Die Niederösterreichischen Nachrichten und die Burgenländische Volkszeitung konnten als Kooperationspartner für das mica-Online Magazin gewonnen werden. KünstlerInnen Porträts, Reviews und Interviews von der *mica - music austria* Webseite werden parallel auch auf noen.at und bvz.at veröffentlicht.

NÖN 2016:

- 25.05.2016 **mica Interview - Im Gespräch mit Marialena Fernandes und John Morrissey**
- 31.05.2016 **mica Interview - Florian Kargl: „Mir geht es um das Zwischenmenschliche“**
- 07.06.2016 **mica Interview - Clemens Wenger im Interview: „Neapel ist Jazz“**
- 05.07.2016 **Albumpräsentation „Zur Wachauerin“ ist wieder da**
- 21.07.2016 **Dialektmusik aus Ö: Dialekt schmeckt am Berg**
- 31.08.2016 **mica Interview – Juliane Blinzer: Gespräch mit der Sängerin von FIN**
- 27.09.2016 **mica Porträt – Laura Rafetseder präsentiert neues Solo-Album**
- 06.10.2016 **mica Porträt – Ramsch und Rosen: Volksmusik trifft auf Kunstmusik**
- 20.10.2016 **mica Porträt – Federspiel präsentieren viertes Album „Smaragd“**
- 20.10.2016 **mica Porträt – SOIA zeigt ihr Können mit H.I.O.P.**
- 14.11.2016 **mica Interview – Solodebüt für Soulitaire**
- 16.11.2016 **mica Porträt – Solar Blaze: Die hohe Kunst des Psychedelic Rock**
- 25.11.2016 **mica - music austria: Vier Viertel Live – Bandcontest in St. Pölten**
- 07.12.2016 **mica Band-Porträt: She and the Junkies: Der Band gewordene Rock-Stilmix**
- 22.12.2016 **mica Interview: Irmi Vesselsky und Wolfgang Kühn im Interview**

BVZ 2016:

- 25.05.2016 **mica Interview - Im Gespräch mit Franz Hautzinger**
- 08.07.2016 **Einhorn im Interview: „Wir sind extrem stolz auf das Ergebnis“**
- 13.07.2016 **Festival in Nickelsdorf: Nickelsdorfer Konfrontationen Fixpunkt im Kalender**
- 14.09.2016 **15 Jahre Erfolg: Hannes Tschürtz – Neues Feuer für „ink“**
- 29.09.2016 **mica Porträt: Bo Candy & his Broken Hearts präsentieren drittes Album**
- 20.10.2016 **mica Porträt – Worried Man & Worried Boy: Ruhig bleiben**

Am Ende eines jeden Artikels ist der Link zur *mica – music austria* Webseite angeführt.

MQ

Im Rahmen der monatlichen Konzertserie „Hofmusik“ (April – August 2016) vom MuseumsQuartier Wien, wurde ein Konzertabend von *mica – music austria* präsentiert. Dieser Konzertabend fand am 27.07. statt. Die aufstrebende junge Künstlerin AVEC trat als „presented by *mica – music austria*“ auf. Diese Aktion wurde mittels eigenem Key Visual, Presseausendung (MQ) sowie dem MQ Blog und Facebook beworben. Weiterer Inhalt dieser Kooperation ist die Promotion der anderen Konzerte via *mica – music austria* KünstlerInnenporträts, die ca. 1 Woche vor dem Konzert auf dem MQ Blog veröffentlicht wurden:

- 13.06.2016 **„BartolomeyBittmann – das etwas andere Streicher-Duo“**
- 22.07.2016 **„Avec – Popmusik mit Tiefgang und Gefühl“**
- 22.08.2016 **„Der Nino aus Wien“**

Aus dieser „Hofmusik“ Kooperation ergab sich eine neue Kooperation: Das MQ bekommt für Eigenkonzerte mit österreichischer Besetzung, KünstlerInnenporträts von *mica – music austria*. Diese werden sowohl auf der mica-Webseite als auch auf der Webseite MQ Blog veröffentlicht. Am Ende eines jeden Artikels ist folgender Verweis auf das mica angeführt: „Dieser Artikel wurde von *mica – music austria* zur Verfügung gestellt. *mica – music austria* berichtet regelmäßig über das österreichische Musikschaffen. Des Weiteren unterstützt *mica – music austria* die Karriere von österreichischen MusikerInnen durch kostenlose Karriereberatungen & Workshops, sowie durch die Aktivitäten von Austrian Music Export. Auch in den Bereichen Vernetzung, Lobbying und Forschung ist der Verein laufend aktiv.“

Bisher erschienen:

- 31.10.2016 **„MQ Winter-Eröffnung mit Mavi Phoenix und Erwin & Edwin“**
- 30.11.2016 **„Elektro Guzzi – Techno einmal anders“**
- 13.12.2016 **„Romantic Slivo – Love is in the air“**

Film, Sound and Media

Das Branchenmagazin fsm ist auf die musikwirtschaftlichen Artikel von *mica – music austria*, insbesondere deren Hintergrundrecherche und Neuigkeitswert aufmerksam geworden. In Folge dessen wurden solche, aber auch andere Artikel von *mica – music austria* im fsm abgedruckt:

- Februar Ausgabe 2016 **„Neuaufgabe des Austrian Sound Of Music“**
- März Ausgabe 2016 **„Tote Quote?“**
- Juli/August Ausgabe 2016 **„Focus Acts 2016“**
- November Ausgabe 2016 **„Kick Jazz im Porgy und Bess“**
- Dezember Ausgabe 2016 **„Der Amazon Prozess“**

40 Jahre Arena

Anlässlich „40 Jahre Arena“ haben Wolfgang und Antonia Seierl einen Gastkommentar verfasst, der als Teil eines großen Arena Spezial (mit Interviews und Filmmaterial) im Juli 2016 auf [stereotype.at](http://www.1taginderarena.at/) erschienen ist: <http://www.1taginderarena.at/>

Wien Modern

Die langjährige Kooperation mit Wien Modern wurde auch 2016 mit folgenden öffentlichkeitswirksamen Kooperationsinhalten fortgesetzt:

1. **Banner Wien Modern** Mitte Oktober – Ende November auf www.musicaustria.at
2. **Porträts**
3. **Artikel**
 - » Übernahme Presseaussendung (Pressekonferenz 07.09.) auf der mica-Webseite
 - » Vorankündigung (Oktober)
 - » Zwischenbericht (Mitte Nov.)
 - » Endbericht (Anfang Dez.)
4. **Tische** Drucksorten
5. **Newsletter** 1x2 Karten Verlosung Newsletter Ende Oktober und Newsletter Mitte November und Verbreitung der redaktionellen Inhalte (Porträts, Interviews, Bericht..)
6. **Social Media** Begleitende Promotion der Wien Modern News und mica-Artikel auf mica Facebook Contemporary und wahlweise auch mica Facebook.
7. **Austrian Music Export** Hinweis auf Wien Modern in englischer Sprache auch auf www.musicexport.at

Hoamat Heroes

Die mica – music austria Serie „Die österreichischen Kulturforen stellen sich vor“ wurde teilweise auch auf dem Blog / Online Magazin „Hoamatheroes“ veröffentlicht, inkl. Verlinkung zu www.musicaustria.at.

- 24.05.2016 **Die Österreichischen Kulturforen: Wieso sie für heimische Musiker/innen so relevant sind und wer sich dahinter verbirgt.**
- 01.06.2016 **Die Österreichischen Kulturforen stellen sich vor! Welche Musik sie gerne hören und welcher Austro-Musiker das beste Musikvideo hat.**
- 13.06.2016 **Die Mitarbeiter der Österreichischen Kulturforen in Bratislava und Belgrad stehen auf Opern, Elektro und Nirvana.**

Kunsträume 2016 – 2017 (U30)

Hierbei handelt es sich um eine zweijährige Kooperation mit dem mdw-Magazin „Kunsträume“. Helge Hinteregger (mica) ist Ko-Autor für Artikel mit Praxiswissensbezug für die Zielgruppe der U-30 des Österreichischen Musikrats. Bisher ist folgender Artikel erschienen:

Mai Ausgabe **Diplom in der Tasche! Was nun?**

3.1. EXPERTENBEITRÄGE, INTERVIEWS, JURYTEILNAHMEN, MICA-PRÄSENTATIONEN ETC. 2016

Das Fachwissen von mica – music austria ist vielfach gefragt, so werden z.B. mica-MitarbeiterInnen zu spezifischen Themen befragt, für Artikel in in- und ausländischen Medien interviewt sowie als Diskussionsgäste zu nationalen und internationalen Konferenzen eingeladen.

- » mica – music austria Beiratsmitglied Szene Wien (Sitzungen in der Szene Wien am 29.2., 28.6., 13.10.; Arbeitsgespräche Beirat am 22.1., 14.9.)
- » Expertenbeitrag/Diskussionsgrundlage von Doris Weberberger und Rainer Praschak zur Veranstaltung „Kultur on Demand? Digitalisierung und die Zukunft der Musikerfahrung“ im Rahmen der Reihe „Podium am Puls“ im Wiener Konzerthaus, 06.04.2016
- » Babsi Steiner, Jurymitglied „ÖKB Songwriting Award 2016, 11.05.2016
- » Michael Ternai, Jurymitglied, Planet Festival Tour Big Bang 2016, 20. und 21.05.2016
- » Helge Hinteregger, Jurymitglied „Land Salzburg, Jahresstipendium Musik 2017“, Mai 2016
- » Präsentation über „aktuelle österreichische Musik“ und den „österreichischen Musikmarkt“ von Franz Hergovich am 07.10.2016 im Rahmen von Austrian Heartbeats auf der Music & Media, Tampere, Finnland
- » Teilnahme von Sabine Reiter an einer Arbeitsgruppe der European Agenda for Music, organisiert vom European Music Council, Brüssel, 10.10.2016
- » Expertenbeitrag/Diskussionsgrundlage von Rainer Praschak zur Veranstaltung „Kunst küsst Kommerz: Spielen, was gefällt?“ im Rahmen der Reihe „Podium am Puls“ im Wiener Konzerthaus, 13.10.2016
- » Impulsreferat von Sabine Reiter im Rahmen des Austrian Composers' Day 2016 zum Thema „Frauenanteil im Musikbereich“, 22.10.2016
- » Expertenbeitrag von Franz Hergovich beim Panel „Musikexport“ im Rahmen der Veranstaltung „Perspektiven österreichischer Musik und Musikpolitik“ anlässlich „60 Jahre Österreichischer Musikrat“, 10.11.2016, Wien
- » Präsentation über „aktuelle österreichische Musik“ und den „österreichischen Musikmarkt“ von Franz Hergovich am 17.11.2016 im Rahmen von Austrian Heartbeats, Tel Aviv, Israel
- » Materialsammlung zur Veranstaltung „Mythos Kulturnation Österreich: Museum oder Motor der Kultur?“ im Rahmen der Reihe „Podium am Puls“ im Wiener Konzerthaus, 28.11.2016

4. ORGANISATORISCHES

4.1. ORGANIGRAMM



VORSTAND (IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE)

DR. ERICH BECKER	(KASSIER)
MAG. ULRICH GABRIEL	
DR. BARBARA LÜNEBURG	(BIS 17.10.2016, SCHRIFTFÜHRERIN)
MAG. ANGELIKA MÖSER	(VORSITZENDER-STELLVERTRETERIN)
MAG. DR. PIA PALME	(AB 12.12.2016 KOOPTIERT, SCHRIFTFÜHRERIN)
MAG. WOLFGANG SEIERL, PHD	(VORSTANDSVORSITZENDER)

KURATORIUM (IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE)

DR. THOMAS ANGYAN	
KR DKFM. DR. JOHANN HAUF	
MAG. VERONICA KAUP-HASLER	
PROF. LOTHAR KNESSL	
MATTHIAS NASKE	(VORSITZENDER DES KURATORIUMS)
DR. RUDOLF SCHOLTEN	
UNIV. DOZ. DR. CONSTANZE WIMMER	

PERSONAL

POSITION	NAME
GESCHÄFTSFÜHRENDE DIREKTORIN	SABINE REITER
STELLVERTRETER DER GESCHÄFTSFÜHRENDE DIREKTORIN	FRANZ HERGOVICH (KARENZIERT BIS 19.5.2016), HELGE HINTEREGGER
GESCHÄFTSFÜHRER GMBH	FRANZ HERGOVICH (FUNKTION GELÖSCHT 01.12.2015), SABINE REITER, LIQUIDATORIN
ASSISTENZ DER GESCHÄFTSLEITUNG	ANDREA WETZER
PUBLIKUMSSERVICE	HEIKE MANGOLD (KRANKENSTAND AB 15.06.2016), CHRISTINA KRAMER UND ANTONIA SEIERL (AB 01.09.2016)
ADMINISTRATION UND VORBÜCHHALTUNG	ANDREA ZWÖLFER
WEBREDAKTION	MICHAEL TERNAI, DORIS BRADY (BIS 12.02.2016), DAVE DEMPSEY (AB 01.03.2016)
FACHREFERENT MUSIKWIRTSCHAFT, POP, ROCK UND ELEKTRONIK	RAINER PRASCHAK
FACHREFERENT JAZZ UND WORLD	HELGE HINTEREGGER
FACHREFERENTIN NEUE MUSIK	DORIS WEBERBERGER (KARENZIERT AB 12.04.2016), PHILIP RÖGGLA
PROJEKTLEITERIN MUSIKDATENBANK, NOTENSHOP, FACHREFERENTIN NEUE MUSIK	SUSANNE AMANN (KARENZIERT AB 14.8.2015), PHILIP RÖGGLA
AUSTRIAN MUSIC EXPORT	BARBARA STEINER
PROJEKTMITARBEIT	CHRISTOPH GRUBER
PR UND MARKETING	BARBARA STEINER
NOTENSHOP	ILKER ÜLSEZER

JAHRESDURCHSCHNITT

ANGESTELLTE	15
FREIE DN	0
TEILZEIT	12
VOLLZEIT	3
GERINGFÜGIG BESCHÄFTIGTE	4
GESAMT	19

4.2. INFRASTRUKTUR

Im Jahre 2016 wurden Investitionen in folgenden Bereichen getätigt:

- » Website
- » Hardware (1 Server)

5. FINANZBERICHT

Betriebsleistung 2016: € 744.944,15 (2015: € 808.479,44)
Jahresergebnis 2016: € -2.831,26 (2015: € -1.675,73)

Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages von € 8.815,82 aus 2015 ergibt sich ein Bilanzgewinn von € 5.984,56.

Der Jahresabschluss 2016 wurde von Steirer Mika & Comp. Wirtschaftstreuhandes.m.b.H geprüft und für in Ordnung befunden.

6. IMPRESSUM

Redaktion: Andrea Wetzer

Mit Beiträgen von: Franz Hergovich, Helge Hinteregger, Christina Kramer, Rainer Praschak, Sabine Reiter, Philip Röggla, Barbara Steiner, Michael Ternai, Andrea Wetzer, Andrea Zwölfer

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH

